



Responsibility 2023/24

CWS Hygiene & CWS Workwear
Responsibility Report

Inhalt

CWS Hygiene & CWS Workwear
Responsibility Report



Allgemeine Informationen

- 3 Einführung
- 67 Über diesen Bericht
- 68 Kontakt



Verantwortung bei CWS Hygiene

- 7 Vorwort
- 8 Wer wir sind
- 9 Strategie
- 11 In den Kreislauf
- 12 Im Kreislauf arbeiten
- 13 Den Kreislauf schließen
- 16 Länderspezifische Deep Dives
 - 16 Deutschland
 - 18 Niederlande
 - 20 Belgien und Luxemburg
 - 22 Schweiz
 - 23 Österreich
- 24 Fakten und Zahlen
- 29 GRI-Index

Verantwortung bei CWS Workwear

- 32 Vorwort
- 33 Wer wir sind
- 35 Strategie
- 37 Soziales Highlight
- 38 Emissions-Rechner
- 39 Verantwortungsvolle Lieferkette
- 42 Nachhaltige Produkte
- 44 Schließen von Materialkreisläufen
- 45 Outlook 2024
- 46 CWS Healthcare
- 49 Länderspezifische Deep Dives
 - 49 Deutschland
 - 51 Schweiz
 - 53 Belgien
 - 54 Niederlande
 - 55 Schweden
 - 57 Polen
 - 58 Slowenien
- 59 Fakten und Zahlen
- 64 GRI-Index



Wir übernehmen Verantwortung

W

ir bei **CWS Hygiene** und **CWS Workwear** übernehmen Verantwortung für unsere Tätigkeiten und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt. Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt unseres Geschäftskonzepts und wir streben eine Kreislaufwirtschaft an, die sich positiv auf die Umwelt auswirkt.

Wir gehen mit maßgeschneiderten Hygiene- und Arbeitskleidungsdienstleistungen auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden ein und legen bei allen Betriebsabläufen großen Wert auf Kreislaufwirtschaft. Wir analysieren sorgfältig unsere Geschäfts- und Arbeitsprozesse, um festzustellen, wie sie sich positiv auf den Klimawandel auswirken können. Die Ergebnisse helfen uns, unsere täglichen Arbeitsabläufe neu zu gestalten und ständig zu verbessern.

Unser übergeordnetes Ziel ist es, Ressourcen zu sparen, Abfälle zu reduzieren und unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern, während wir gleichzeitig für Transparenz und Fairness entlang der gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette sorgen. Davon profitieren alle unsere Stakeholder – von Kunden und Mitarbeitenden bis hin zu Lieferanten und Geschäftspartnern.



CWS Hygiene und CWS Workwear sind Teil von CWS:

1.548 Mio. €

Umsatz

721.727

Gesamter direkter Energieverbrauch
(Wäschereibetrieb; GJ)

337.573 t

Gesamte CO₂e-Emissionen
(Scope 1-3, marktbasierend)

12.269

Mitarbeitende

Wir machen einen Unterschied

CWS Hygiene bietet innovative und nachhaltige Lösungen für Waschraumhygiene und Matten, während CWS Workwear nachhaltige und stylische Lösungen für Arbeitskleidung entwickelt. Mit einem kreislauforientierten Geschäftsmodell engagieren wir uns für Mitarbeitende, die Gesellschaft und die Umwelt.

Kundennah – in ganz Europa

Wir bieten nachhaltige und maßgeschneiderte Dienstleistungen auf Basis des Kreislaufprinzips. Durch die Wiederaufbereitung unserer hochwertigen, langlebigen Produkte ermöglichen wir lange Lebenszyklen und reduzieren so Abfälle und schonen natürliche Ressourcen.

Hygienelösungen für eine gesündere Zukunft
CWS Hygiene sorgt mit innovativen, nachhaltigen und digitalisierten Servicelösungen für Gesundheit, Sicherheit und Schutz am Arbeitsplatz und im öffentlichen Raum. Dazu gehören die Hand- und Toilettenhygiene vom kleinen Waschraum bis hin zu großen Sanitäreinrichtungen sowie saubere Eingangs- und Ausgangsbereiche mit unseren Matten in Gebäudekomplexen und Industrieanlagen. Mit 4.000 erfahrenen Mitarbeitenden betreiben wir 17 hochmoderne Wäschereien in 15 Ländern in ganz Europa. Wir setzen uns für eine gesündere Zukunft ein und bieten unseren Kunden seit unserer Gründung im Jahr 1954 umweltfreundliche Mietdienstleistungen an.

Maßgeschneiderte Dienstleistungen für nachhaltige Arbeitskleidung

CWS Workwear bietet maßgeschneiderte, stylische und langlebige Arbeitskleidung, bei der individueller Komfort und Schutz im Vordergrund stehen. Als führendes Unternehmen in der Arbeitskleidungsbranche bieten wir an mehr als 100 Standorten in 15 europäischen Ländern Arbeitskleidung als Servicemodell an. Mit einem engagierten Team von mehr als 5.300 Mitarbeitenden versorgen wir täglich rund 35.000 Kunden und 1,5 Millionen Einzelpersonen mit Arbeitskleidung. Seit unserer Gründung vor 125 Jahren im Jahr 1899 unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre Mitarbeitenden und die Umwelt zu schützen.

CWS Hygiene und CWS Workwear sind Teil von CWS. Die CWS International GmbH und ihre Tochtergesellschaften sind im Besitz der Franz Haniel & Cie. GmbH. Alle gesetzlichen Berichtspflichten wie CSRD und CSDDD werden von der Muttergesellschaft Haniel erfüllt.

EcoVadis Silber Bewertung

Die CWS Gruppe hat das EcoVadis Silver Rating erhalten und gehört damit zu den besten 15 Prozent aller bewerteten Unternehmen. Mit der EcoVadis-Bewertung werden die Stärken und verbesserungswürdigen Bereiche eines Unternehmens ermittelt und die evidenzbasierten Ergebnisse werden in leicht verständliche Scorecards umgesetzt. Trotz strengerer Bewertungskriterien ist es uns gelungen, im 93. Perzentil zu bleiben, unsere Gesamtpunktzahl im Vergleich zu 2022 um +2 zu erhöhen und sogar die zweithöchste Bewertung „fortgeschrittene Stufe“ für das CO₂-Management zu erreichen.



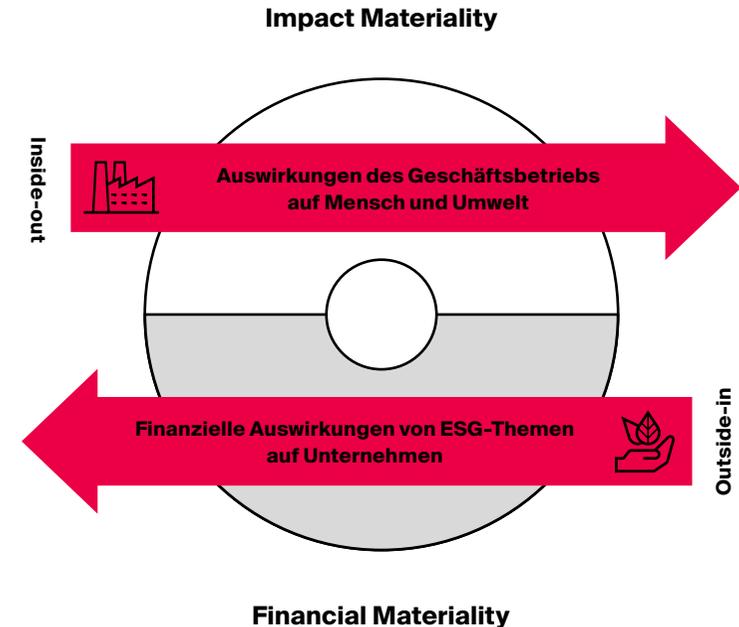
Definition unserer Prioritäten durch Wesentlichkeitsanalysen

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse stellt sicher, dass unsere Strategien auf unsere Nachhaltigkeitsprioritäten abgestimmt sind.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf einer fundierten Analyse der Bereiche, die von vorrangiger Bedeutung sind. Gemäß den Berichtspflichten der EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) haben wir 2023 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA) durchgeführt, um potenziell wichtige Bereiche zu untersuchen: die sogenannte „Impact Materiality“ (Inside-out, d. h. die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und die Gesellschaft) und die „Financial Materiality“ (Outside-in, d. h. die finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf unser Geschäft und die Bewertung der damit verbundenen Risiken und Chancen).

Anhand der Ergebnisse dieser Analyse, die derzeit abschließend validiert wird, werden die Schwerpunkte für die künftige Berichterstattung festgelegt. Aufgrund unserer Geschäftsstruktur gehen wir davon aus, dass die folgenden Bereiche einbezogen werden:

- Treibhausgasemissionen
- Flottenmobilität
- Energie
- Logistik und Transport
- Umweltverschmutzung
- Wasser
- Biologische Vielfalt
- Kreislaufwirtschaft
- Ressourceneffizienz
- Abfallwirtschaft
- Menschenrechte



Verantwortung bei CWS Hygiene

- 7 Vorwort
- 8 Wer wir sind
- 9 Strategie
- 11 In den Kreislauf
- 12 Im Kreislauf arbeiten
- 13 Den Kreislauf schließen
- 16 Länderspezifische Deep Dives
 - 16 Deutschland
 - 18 Niederlande
 - 20 Belgien und Luxemburg
 - 22 Schweiz
 - 23 Österreich
- 24 Fakten und Zahlen
- 29 GRI-Index





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Streben nach mehr Nachhaltigkeit beeinflusst alle unsere Entscheidungen. CEO Gatiem Gillon und Anja Hage, Chief Strategy and Transformation Officer, erläutern, wie Nachhaltigkeit bei CWS Hygiene umgesetzt wird und was es für sie bedeutet.

Gatiem Gillon
CEO CWS Hygiene

»Seit der Gründung des Unternehmens vor 70 Jahren bildet die Kreislaufwirtschaft die Grundlage unseres Geschäftsmodells.«

Anja Hage
Chief Strategy and
Transformation Officer

»Wir haben uns ambitionierte Ziele gesetzt.«

Wie wichtig ist Nachhaltigkeit für CWS Hygiene?

Gatiem Gillon Nachhaltigkeit ist ein Leitprinzip für unser Geschäft. Seit der Gründung des Unternehmens vor 70 Jahren bildet die Kreislaufwirtschaft die Grundlage unseres Geschäftsmodells. Wir verbessern ständig unsere Dienstleistungen, um Ressourcen zu sparen, Emissionen zu reduzieren und unseren Kunden zu mehr Nachhaltigkeit zu verhelfen.

Anja Hage Wir haben uns ambitionierte Ziele gesetzt. So wollen wir unsere CO₂-Emissionen bis 2030 um 50 % reduzieren, wobei das Jahr 2021 als Basisjahr dient. Die Maßnahmen, die wir ergreifen, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, umfassen alle Aspekte unserer Wertschöpfungskette und unserer Materialkreisläufe. Dazu gehören nachhaltige Beschaffung, Energiemonitoring, Photovoltaik, Wärmerückgewinnung und Abfallvermeidung.

Was hat das Unternehmen im Jahr 2023 in Sachen Nachhaltigkeit erreicht?

GG Dank des Engagements aller unserer 4.000 Mitarbeitenden haben unsere Teams große Fortschritte gemacht. Ganz besonders freue ich mich über die neuen „Act Circular“-Zentren.

AH Ja, unsere neuen Aufbereitungszentren werden einen echten Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Reduzierung von Emissionen und Abfall leisten. Die Voraussetzungen dafür wurden 2023 geschaffen. Zwei Standorte in Deutschland und Kroatien haben zu Beginn dieses Jahres mit der Aufbereitung begonnen, weitere werden folgen. Gleichzeitig freue ich mich über die Fortschritte bei unseren GreenOps-Initiativen – sie leisten einen großen Beitrag zur Senkung unseres Energie- und Wasserverbrauchs.

»Wir verbessern ständig unsere Dienstleistungen, um unseren Kunden zu mehr Nachhaltigkeit zu verhelfen.«

Gatiem Gillon, CEO CWS Hygiene

Welche Prioritäten haben Sie sich für das Jahr 2024 gesetzt?

AH Ein Aspekt, auf den wir uns in diesem Jahr – neben unseren Bemühungen um die Kreislaufwirtschaft – verstärkt konzentrieren, ist die soziale Dimension. Beim Thema Nachhaltigkeit geht es um mehr als nur um die Umwelt. So bieten unsere „Act Circular“-Zentren Arbeitsplätze für Mitarbeitende mit alters- oder gesundheitsbedingten Einschränkungen. Und unser Talentprogramm zielt darauf ab, den Mitarbeitenden bessere berufliche Perspektiven zu eröffnen. Außerdem werden wir unsere Kunden weiterhin dazu ermutigen, kostenlose Binden und Tampons in unseren Spendern in öffentlichen Waschräumen anzubieten, um einen Beitrag zur Bekämpfung von Menstruationsarmut zu leisten.

GG Hygiene ist ein Grundbedürfnis der Gesellschaft und ihre Bedeutung im modernen Leben wird weiter zunehmen. Wir wollen unsere Geschäfte so führen, dass sie unsere Umwelt und die Menschen voranbringen und zu einer lebenswerteren Zukunft beitragen.

Für eine gesündere und sichere Zukunft

Wir sind überzeugt, dass Hygiene wichtig ist – für eine gesündere und lebenswertere Zukunft. Gemäß dem Leitgedanken der Kreislaufwirtschaft bieten wir unseren Kunden innovative Dienstleistungen im Bereich Waschräumhygiene und Matten an und leisten gleichzeitig einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt.

U

nsere Dienstleistungen erfüllen grundlegende Bedürfnisse der Gesellschaft, indem sie öffentliche Waschräume und Arbeitsplätze sicherer und hygienischer machen. Zu unseren innovativen und nachhaltigen Lösungen für Waschräume gehören Seifen- und Duftspender, Toilettensitzreiniger, Hygieneboxen und Handtücher. Unsere vielen verschiedenen Arten von Matten sorgen für einen sauberen und sicheren Zugang zu öffentlichen Gebäuden und Industrieanlagen.

Mit unserem Mietmodell und unseren Recyclingbemühungen bieten wir unseren Kunden eine „Kreislaufwirtschaft“, die die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Umwelt minimiert. Bei allem, was wir tun, folgen wir dem Konzept „Reduce, Reuse, Recycle“.

Saubere Zukunft durch mehr öffentliche Hygiene

Die öffentliche Hygiene spielt bei der Gestaltung einer gesünderen und lebenswerteren Zukunft eine entscheidende Rolle. Wir tragen dazu bei, indem wir zuverlässige und nachhaltige Hygieneslösungen anbieten, die den alltäglichen Hygienebedarf der Menschen decken und gleichzeitig sicherstellen, dass unsere Geschäftsaktivitäten zu einem positiven Wandel beitragen. Seit 70 Jahren setzen wir Maßstäbe in Sachen Hygiene und auch in Zukunft wollen wir ein Vorreiter in diesem Bereich bleiben.

Unser Geschäft in Zahlen

Mit 4.000 Mitarbeitenden an 127 Standorten in 15 Ländern können wir nah an unseren Kunden sein, ihre Wünsche verstehen und unsere Dienst-



> 5 Mio.
Servicestopps pro Jahr machen das Leben unserer Kunden einfacher.

leistungen so nachhaltig wie möglich gestalten. 17 hochmoderne Wäschereien und rund fünf Millionen Servicestopps pro Jahr machen das Leben unserer Kunden einfacher. 73 unterschiedliche Nationalitäten arbeiten gemeinsam daran, all dies zu ermöglichen.

70 Jahre Erfahrung im Bereich Hygiene

CWS Hygiene ist stolz darauf, im Jahr 2024 sein 70-jähriges Bestehen zu feiern. Unser Unternehmen wurde 1954 in der Schweiz gegründet und ist seitdem stetig gewachsen. Seit 1958 gehören die bekannten Baumwollhandtuchspender zu unserem Portfolio, seit 1968 die Seifenspender und seit 1970 unsere Matten. Die Kreislaufwirtschaft war schon immer der Kern unseres Geschäftsmodells – und dieser Pioniergeist wird auch in Zukunft unseren Weg der Nachhaltigkeit prägen.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Bei CWS Hygiene denken – und handeln – wir zirkulär. Dieses Nachhaltigkeitsverständnis bestimmt jede unserer Geschäftsentscheidungen. In der Praxis bedeutet das, dass wir darauf achten, was wir in den Kreislauf bringen, wie wir im Kreislauf arbeiten und wie wir den Kreislauf am Ende schließen.

Den Menschen in den Mittelpunkt stellen

Wir stellen uns eine Zukunft vor, in der sich jeder entwickeln und einen Beitrag leisten kann, unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität oder Behinderung. Mit einer Belegschaft aus 73 verschiedenen Nationalitäten fördern wir Fairness, Respekt und Integration. Wir sind überzeugt, dass es auf die Fähigkeiten und nicht auf das Geschlecht ankommt. Wir stärken Frauen mit dem Ziel eines Frauenanteils von 50 % auf allen Ebenen. Unsere einfache, aber starke Botschaft lautet: Sei du selbst und zeige Wertschätzung und Respekt für andere!

Sauber, intelligent und nachhaltig

Um unser Unternehmen nachhaltig zu führen, achten wir darauf, dass alles, was in den Kreislauf hineinkommt, umweltfreundlich ist, z. B.:

- Matten mit Komponenten aus 100 % recycelten PET-Flaschen,
- Papier aus umweltfreundlichen Materialien oder Recyclingpapier,
- Seifen, die zu 100 % frei von Mikroplastik und biologisch abbaubar sind.

Unser Rundum-Sorglos-Hygienservice bietet höchste Sauberkeitsstandards, ohne dass unsere Kunden auf Bequemlichkeit und Komfort verzichten müssen.

Wir verbessern ständig unsere Abläufe, um unsere Umwelt zu schützen. Unsere Wäschereien sind darauf ausgelegt:

- Wasser und Energie zu sparen,
- unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern und
- Abfall zu vermeiden.

„Act Circular“-Zentren stellen sicher, dass unsere geringe Umweltbelastung bis zum Ende des Kreislaufs anhält, durch:

- Aufbereitung und Wiederverwendung von Spendern sowie
- Reparatur und Recycling.



Unsere Ziele, die uns zu mehr Nachhaltigkeit verhelfen

Um unsere Fortschritte bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele zu messen, haben wir uns ambitionierte Ziele mit realistischen Zeitvorgaben gesetzt, an denen wir unsere Leistungen messen können.



Unser Klimaziel ist die Reduzierung unserer CO₂-Emissionen um 50 % bis 2030 (im Vergleich zu 2021).



Bis 2030 soll unsere Serviceflotte zu **30 % aus Elektrofahrzeugen** bestehen. Durch das Aufladen mit 100 % Ökostrom verursachen wir bei der Auslieferung mit unseren E-Fahrzeugen nahezu keine CO₂-Emissionen.



Bis 2025 wollen wir mehr als 90 % unseres Neugeschäfts mit **nachhaltigen Produkten** abdecken.



Wir sind bestrebt, für die Flaschen unserer Verbrauchsmaterialien **100 % recyceltes Plastik** zu verwenden. Im Jahr 2024 wurden alle unsere 500-ml-Flaschen von Neuware auf recyceltes Material umgestellt.

Wir kümmern uns.

Das ist nicht nur ein Motto – es ist unsere Einstellung, die allem, was wir tun, zugrunde liegt.



Wir achten darauf, was wir in den Kreislauf bringen.

Wir optimieren unsere Produkte kontinuierlich, um positive Auswirkungen auf Menschen und Umwelt zu erzielen, und arbeiten mit Lieferanten zusammen, die ähnlich hohe Standards verfolgen.

Wir achten darauf, wie wir im Kreislauf arbeiten.

Wir verbessern ständig unsere Abläufe, um die Umwelt zu schützen, insbesondere im Hinblick auf CO₂-Emissionen und Wasserverbrauch.

Wir achten darauf, den Kreislauf zu schließen.

Wir schließen den Kreislauf durch erweiterte Reparatur- und Aufarbeitungsaktivitäten, um die Lebensdauer unserer Produkte zu verlängern oder am Ende des Lebenszyklus Recycling zu ermöglichen.

Von Anfang an sauber halten

U

nsere Job bei CWS Hygiene ist es, alles sauber zu halten. Für uns geht es dabei nicht nur um den Schutz der Gesundheit und des Wohlbefindens der Menschen. Wir haben das große Ganze im Blick – auch den Schutz der Umwelt. „Wir kümmern uns“ bedeutet für uns, so viele wiederverwendete und wiederverwertbare Materialien wie möglich in den Kreislauf einzubringen, um ihn von Anfang an sauber zu halten.

Umweltfreundliche Verbrauchsmaterialien für eine sauberere Welt

Unser Kreislaufwirtschaftsmodell beginnt damit, dass wir darauf achten, was wir in den Kreislauf einbringen. Wir sind ständig auf der Suche nach umweltfreundlicheren Produkten für unsere Spender, um mögliche negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu minimieren – wie z. B. Toilettenpapier und Papierhandtücher, die das FSC-Zertifikat und/oder das EU Ecolabel tragen müssen. Ersteres garantiert, dass das Papier aus verantwortungsvollen Quellen stammt, während letzteres sicherstellt, dass es strenge Umweltkriterien erfüllt.

Seit 2019 sorgen wir dafür, dass alle von uns verwendeten Seifen gemäß den Standards des EU Ecolabels zu 100 % frei von Mikroplastik, pH-neutral, dermatologisch getestet und biologisch abbaubar sind. Wir sind bestrebt, Flaschen aus 100 % recyceltem Kunststoff zu verwenden. Im Jahr 2024 wurden alle 500-ml-Flaschen auf recyceltes Material umgestellt. Jährlich sollen dadurch mehr als 160 Tonnen an neuem Kunststoff eingespart werden. Alle unsere Verbrauchsmaterialien sind in Boxen aus 100 % recyclebarem Karton verpackt.

Mit unseren Matten die Ozeane säubern und CO₂ reduzieren

2023 werden 100 % unserer Standardmatten aus recyceltem Polyester hergestellt sein, wodurch mehr als 1 Million PET-Flaschen pro Jahr ein zweites Leben erhalten. Darüber hinaus unterstützen wir in Schweden die Säuberung der Meere durch den Einsatz von Miljömattan-Matten. Sie bestehen zu 100 % aus Econyl® und werden aus recycelten Fischernetzen hergestellt.

Ein zusätzlicher Vorteil besteht darin, dass unsere Matten aus recyceltem Polyester 25 % schneller trocknen. Das bedeutet weniger CO₂-Emissionen als bei Matten, die aus Neumaterialien hergestellt werden. Wir freuen uns, dass unsere individuell gestaltbaren Logomatten ab 2024 auch aus nachhaltigen Materialien erhältlich sein werden.



Period Packs – Wir setzen Menstrationshygiene auf die Tagesordnung

Im Hinblick auf unsere soziale Verantwortung haben wir 2023 unsere ersten Tampon- und Bindenspende in öffentlichen Waschräumen aufgehängt. Damit werden Mädchen und Frauen unterstützt, die sich keine Menstrationsprodukte leisten können. Wir ermutigen unsere Kunden, uns bei der Bekämpfung von Menstrationsarmut zu helfen, indem sie kostenlos Binden und Tampons zur Verfügung stellen. Wir von CWS Hygiene sind der Meinung, dass Menstrationshygieneprodukte in öffentlichen Waschräumen genauso frei erhältlich sein sollten wie Toilettenpapier und Seife. Dies trägt zu mehr Inklusion und Gleichstellung der Geschlechter bei und normalisiert die Menstruation.

Weniger Emissionen durch ökologische Arbeitsweisen

Die Prozesse in unseren Wäschereien zu verbessern, ist der Schlüssel, um CO₂-Emissionen zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. Außerdem fördern wir die E-Mobilität in unserer Serviceflotte und haben an vielen Standorten auf Ökostrom umgestellt.



CWS Hygiene besitzt 17 Wäschereien in ganz Europa, die einen hohen Energiebedarf haben. Die Optimierung von Prozessen und die Nutzung regenerativer Energiequellen wirken sich positiv auf die Umwelt aus. Vier unserer wirkungsvollsten Projekte haben uns 2023 dabei geholfen, diese Ziele zu erreichen.

Energieüberwachung: In Hamburg (Deutschland) haben wir eine detaillierte Analyse aller Wäschereivorgänge eingeführt. Die Messung des Energieverbrauchs in Echtzeit liefert wichtige Informationen zur Verbesserung des Prozessmanagements oder zur sofortigen Behebung von Problemen. So können wir die Energieeffizienz in Hamburg optimieren und 53 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen.

Schichtspeichertank: Wir installieren immer mehr Schichtspeichertanks in unseren Wäschereien. Diese gewinnen Abwärme zurück und speichern sie, bis sie gebraucht wird. In Olching (Deutschland) nutzt unser erster installierter Schichtspeichertank die Abwärme aus unserem Blockheizkraftwerk. Das bedeutet, dass vor dem Einsatz keine zusätzliche Erwärmung erforderlich ist. Durch die Speicherung von Wärme, die sonst verloren ginge, sparen wir allein in Olching 61 Tonnen CO₂ pro Jahr ein, da

weniger Erdgas für die Warmwasserbereitung benötigt wird.

Photovoltaik: Wir haben PV-Systeme in unseren Wäschereien in Glattbrugg (Schweiz) und Čakovec (Kroatien) installiert. Durch die Nutzung unserer eigenen sauberen Energie erwarten wir eine jährliche Emissionsreduzierung von 30 bzw. 305 Tonnen CO₂.

Wasser sparen: Jeder Liter Wasser wird bei uns mehrfach genutzt, ebenso wie die Restwärme aus dem Waschprozess. So wird etwa das Waschwasser unserer Baumwollhandtuchrollen gefiltert und gesammelt, um unsere Matten vorzuwaschen. In unserer Wäscherei in Glattbrugg in der Schweiz haben die neuen Verfahren den Frischwasserverbrauch pro Tonne Waschgut seit 2020 um etwa ein Viertel reduziert. Ein Wärmetauscher kann auch das Frischwasser auf bis zu 45 °C vorwärmen, indem er die Restwärme des Abwassers aus den Warmwaschgängen nutzt.

Diese Maßnahmen sind nur der Anfang spannender langfristiger Bemühungen, unser Unternehmen zukunftssicher zu machen, indem wir zwei der wertvollsten Ressourcen überhaupt einsparen – Energie und Wasser.

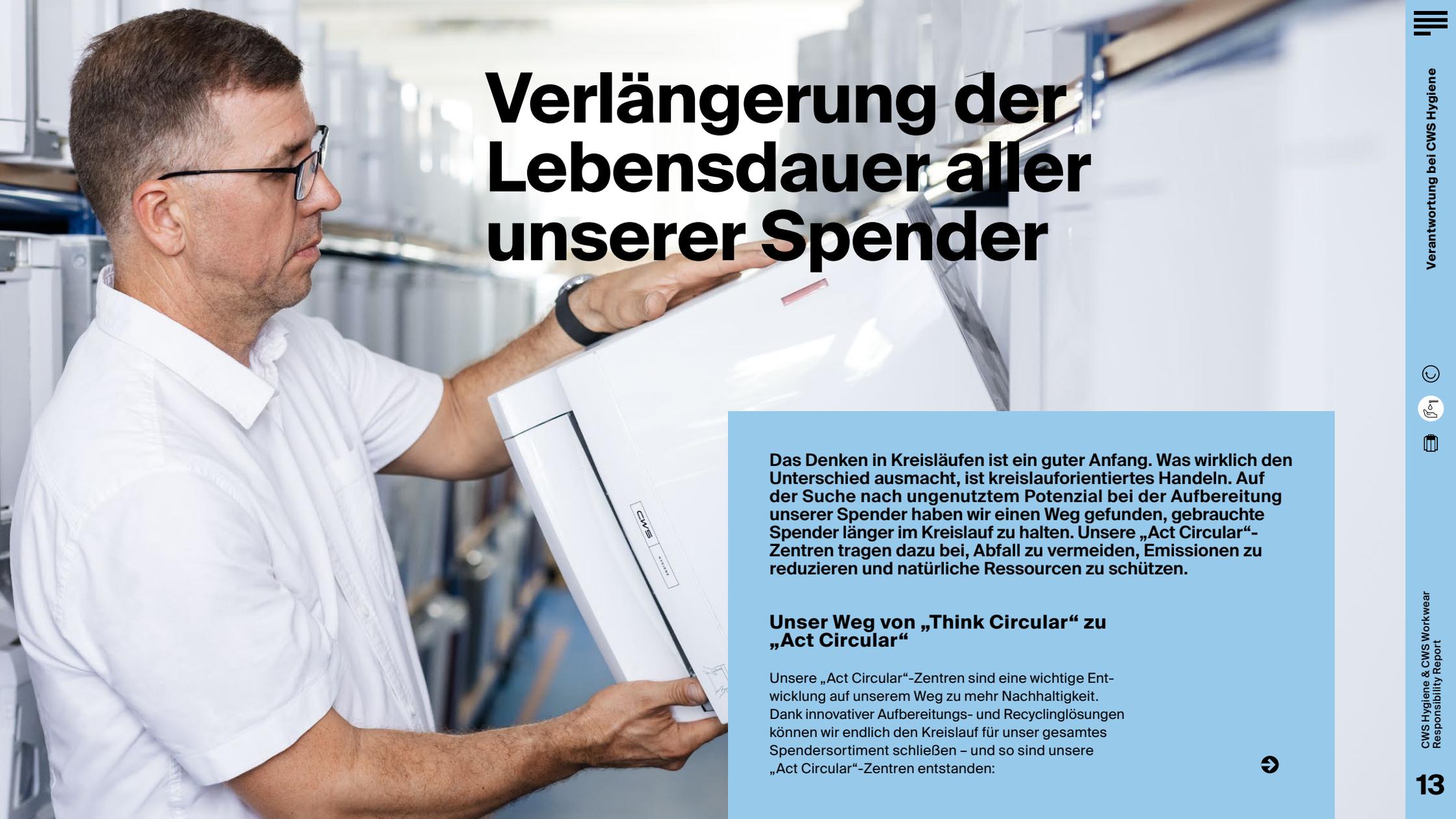
Nachhaltigkeit mit E-Mobilität vorantreiben

Bis 2030 soll unsere Serviceflotte in allen Ländern zu 30 % aus Elektrofahrzeugen bestehen. In Kombination mit 100 % Ökostrom ermöglicht uns dies, unsere Kunden auf nachhaltigere Weise zu beliefern. 2023 haben wir unsere Flotte um 15 E-Transporter und fünf elektrische Kleintransporter erweitert, was zu einer prognostizierten jährlichen Verringerung der CO₂-Emissionen um 270 Tonnen führt.

Sauberer Strom aus grüner Energie

Für unsere Standorte in Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien, Kroatien, Luxemburg und Schweden – die einschließlich Wäschereien, Depots und Büros etwa 70 % unserer Betriebsstätten ausmachen – beziehen wir ausschließlich Ökostrom. Dies bedeutet eine jährliche Verringerung der CO₂-Emissionen um 3.636 Tonnen, was 3.871 Waschgängen in einer Haushaltswaschmaschine bei 60 °C entspricht.





Verlängerung der Lebensdauer aller unserer Spender

Das Denken in Kreisläufen ist ein guter Anfang. Was wirklich den Unterschied ausmacht, ist kreislaforientiertes Handeln. Auf der Suche nach ungenutztem Potenzial bei der Aufbereitung unserer Spender haben wir einen Weg gefunden, gebrauchte Spender länger im Kreislauf zu halten. Unsere „Act Circular“-Zentren tragen dazu bei, Abfall zu vermeiden, Emissionen zu reduzieren und natürliche Ressourcen zu schützen.

Unser Weg von „Think Circular“ zu „Act Circular“

Unsere „Act Circular“-Zentren sind eine wichtige Entwicklung auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Dank innovativer Aufbereitungs- und Recyclinglösungen können wir endlich den Kreislauf für unser gesamtes Spendersortiment schließen – und so sind unsere „Act Circular“-Zentren entstanden:



Ein Leitprinzip unseres Geschäftsmodells ist es, das Material möglichst lange im Kreislauf zu halten. 2022 haben wir erkannt, dass wir unser Potenzial für nachhaltigeres Arbeiten nicht voll ausschöpfen.

In der Vergangenheit wurden nur Handtuchspender aufbereitet, während alle anderen Spender nach der Demontage entsorgt wurden. Auch die Handtuchspender wurden nicht immer aufbereitet. Es wurde zu viel Abfall produziert. Es war an der Zeit zu handeln; und es wurde schnell klar, dass wir die Sache am besten selbst in die Hand nehmen sollten.

Aufbereitung als Insiderjob

Bislang wurden Reparaturen extern durchgeführt. Es schien jedoch, dass der Kreislauf am besten geschlossen werden könnte, wenn wir die Kontrolle über alle Schritte im Kreislauf behalten. Daraus entstand die Idee, eigene Aufbereitungszentren zu gründen. Bei den Modellrechnungen wurden Aspekte wie Personal, gemietete Räumlichkeiten, Ersatzteile usw. berücksichtigt. Hier wurde ein großes Einsparungspotenzial sichtbar, nicht nur im Hinblick auf weniger Emissionen und weniger Ressourcenverbrauch, sondern auch, weil eine Aufbereitung kostengünstiger ist als ein Neukauf.

Unser Ziel war es, möglichst viele Spender so lange wie möglich im Kreislauf zu halten und eine praktikable Möglichkeit für das Recycling derjenigen zu finden, die nicht repariert werden können. Damit wollten wir letztlich Emissionen reduzieren, Abfälle vermeiden und eine effizientere Nutzung der Ressourcen sicherstellen.

80 %

aller unserer **Spender** erhalten ein zweites Leben.

Die Namensfindung: „Act Circular“-Zentren

Wir haben unser Geschäft immer auf der Grundlage von Kreisläufen betrieben. Eine Kultur des Denkens in Kreisläufen war bereits vorhanden und es gab auch schon einen Namen dafür: „Think Circular“. Der nächste logische Schritt war, von der Theorie zur Praxis überzugehen – und so entschieden wir uns für die Bezeichnung „Act Circular“.

Diese Bezeichnung beschreibt, worum es in den Zentren geht. Wir bereiten die Spender auf, indem wir sie reinigen, reparieren und defekte Teile austauschen, damit sie wieder wie neu sind. Danach können sie wieder bei Kunden installiert werden. Im vierten Quartal 2022 haben wir einen Feldtest mit aufbereiteten Spendern durchgeführt. Auch wenn es rein praktisch gesehen nur ein kleiner Schritt war, erwies es sich doch als großer Fortschritt in Sachen Nachhaltigkeit. Indem wir den Weg für einen Zukunftsmarkt für gebrauchte Hygieneprodukte ebneten, schaffen wir etwas völlig Neues – und das Wachstumspotenzial ist enorm.



Verborgene Schätze bei der Aufbereitung

Janina Wachtel war nie wirklich davon überzeugt, dass „neu besser ist als gebraucht“. Als sie Leiterin des technischen Dienstes und des Materialmanagements in Deutschland wurde, begann sie, neue Möglichkeiten für die Aufbereitung unserer Spender zu erkunden. Mit ihrem Team entdeckte sie bald ungeahnte Möglichkeiten.

Wenn Du auf die vergangenen zwei Jahre zurückblicken, was würdest du sagen, hast du erreicht?

Janina Wachtel Ich war von Anfang an davon überzeugt, dass in der Aufbereitung unserer Spender verborgene Schätze zu finden sind. Und ich hatte Recht. Der größte Erfolg ist für mich, dass es uns gelungen ist, den Kreislauf zu schließen. Die allermeisten unserer Spender werden nun nach der Aufbereitung wieder in Betrieb genommen. Und sämtliche Kunststoffabfälle werden für das Recycling geschreddert.

Es herrscht allgemein eine Kultur, dass neu besser ist als gebraucht. Wie konntest du das überwinden?

JW Naja, neu bedeutet bestimmt nicht nachhaltiger. Und für die Kunden von heute ist Nachhaltigkeit ein sehr wichtiger Faktor. Es gibt keinen Qualitätsunterschied zwischen neuen und aufbereiteten Spendern. Man kann nicht einmal sagen, welcher neu und welcher aufbereitet ist.

Konntest du dich bei der Entwicklung der „Act Circular“-Zentren an einem erfolgreichen Vorbild orientieren?

JW Nein, wir mussten eine Menge Pionierarbeit leisten. Aber ich hatte das Glück mit Menschen aus unserem Unternehmen zusammenzuarbeiten, die ebenso engagiert nach Lösungen suchten wie ich. Einer unserer Mitarbeiter hat die ergonomische Werkbank für unsere „Act Circular“-Zentren selbst entworfen. Das ist nur eines von vielen tollen Beispielen. Der Teamgeist war unglaublich.



Janina Wachtel
Head of Material Management and Technical Services



Den Kreislauf schließen durch Recycling

Es wurden zwar große Fortschritte erzielt, doch bald war klar, dass sich der Kreis noch nicht ganz geschlossen hatte. Ein weiteres Problem war das Recycling. Die meisten Unternehmen, die Kunststoffe verarbeiten, haben einen Mindestauftrags-eingang von 100 Tonnen, was diese Option für kleine Artikel wie Hygienespender völlig unrealistisch machte. Durch eine zufällige Begegnung entstand ein Kontakt zu Kleinbetrieben, die für ihre Zwecke geschredderten Kunststoff benötigten. Damit wurde eine Recycling-Option verfügbar.

Nachdem wir alle Vorarbeiten für unsere Zentren geleistet hatten, ging es schließlich nur noch um den Standort. Aufgrund der kürzeren Transportwege schien ein dezentraler regionaler Ansatz die nachhaltigste Option zu sein – mit Zentren in verschiedenen Ländern, in denen wir bereits tätig sind.

Lebensdauer von Matten verlängern

Die hervorragende Qualität und Haltbarkeit unserer Matten bringt es mit sich, dass Recycling keine praktikable Option ist. Es ist einfach zu schwierig, das Gummi vom Flor zu trennen. Unsere Antwort besteht darin, die Matten so lange wie möglich im Umlauf zu halten. Drei Ansätze haben dies zu einem großen Erfolg gemacht: Dank besserer Reinigungstechniken können wir jetzt auch die schmutzigsten Matten wieder in den Kreislauf einbringen. Es werden mehr Matten repariert als je zuvor. Und eine neue, robuste Färbetechnik ermöglicht es, individuell gestaltete Logomatten schwarz zu färben und für andere Kunden wiederzuverwenden.

Die „Act Circular“-Zentren sind von unseren jeweiligen Standorten aus innerhalb eines Tages zu erreichen. Die ersten Zentren wurden im Frühjahr 2024 in Dietzenbach, Deutschland, und Čakovec, Kroatien, in Betrieb genommen. Neue Zentren sollen in Glattbrugg, Schweiz, und Deventer, Niederlande, eröffnet werden.

Hervorragende Teamarbeit erweckt unsere Zentren zum Leben

Nachhaltigkeit bedeutet auch soziale Verantwortung. In dieser Hinsicht stellen die „Act Circular“-Zentren keine Enttäuschung dar. In Dietzenbach haben wir 20 neue Arbeitsplätze schaffen können. Besonders stolz sind wir auf unsere ergonomischen Arbeitsplätze und Tätigkeiten, die im Sitzen ausgeführt werden können. Dies eröffnet altersgerechte Beschäftigungsmöglichkeiten, da die Aufgaben körperlich nicht übermäßig anstrengend sind. Das unterstreicht die Bedeutung jedes einzelnen Teammitglieds.

Apropos Teamarbeit: Diese unglaubliche Leistung, den Kreislauf in unserem Spendergeschäft zu schließen, ist dank eines herausragenden Teamgeists gelungen. Von der Unternehmensleitung bis zu den Mitarbeitenden des technischen Dienstes haben alle ihr Bestes gegeben, um Herausforderungen zu meistern und effektive Lösungen zu finden.

Dank unserer „Act Circular“-Zentren können wir unseren Kunden wiederverwendete Spender in Spitzenqualität anbieten, neue, altersgerechte Arbeitsplätze schaffen und unsere Umweltbelastung weiter verringern.

75.000

Allein in Deutschland werden wir **die Kapazität** haben, bis zu 75.000 Spender pro Jahr aufzubereiten.

Wenn Nachhaltigkeit das Wohlbefinden der Mitarbeitenden steigert

Unsere „Act Circular“-Zentren haben uns neue Möglichkeiten eröffnet, die soziale Dimension der Nachhaltigkeit zu fördern, z. B. das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Sie bieten ideale Arbeitsplätze für Arbeitnehmer, die alters- oder gesundheitsbedingte Einschränkungen bei der Arbeit haben. Viele Aufbereitungsarbeiten können im Sitzen erledigt werden. Außerdem sind die Spender an einem drehbaren Arm montiert, was die Arbeitsplätze sehr ergonomisch macht.





Schließen des Kreislaufs mit unseren „Act Circular“-Zentren

Unsere „Act Circular“-Zentren ermöglichen es uns, gebrauchte Spender aufzubereiten und so Abfall und Emissionen zu reduzieren. Inzwischen wird unser gesamtes Spendersortiment in diese Aktivitäten einbezogen und die wenigen Spender, die noch entsorgt werden, werden recycelt.

2022 lag der Anteil unserer demontierten Handtuchspender, die aufbereitet in den Kreislauf zurückkehrten, bei 25 %. Wir wussten, dass wir es besser machen konnten, also versuchten wir herauszufinden, wie. Wir stellten bald fest, dass wir bereits über das interne Fachwissen verfügten, um alle Spender in unserem Portfolio aufzubereiten.

2023 haben wir den Grundstein für unser Aufbereitungszentrum in Dietzenbach gelegt und aus „Think Circular“ wurde „Act Circular“. An diesem



Standort werden wir die Anzahl der aufgearbeiteten Spender maximieren und sie so gut wie neu wieder in Umlauf bringen. Das verlängert ihre Lebensdauer, reduziert Abfall und Emissionen und spart neues Material für neue Produkte. Fast 100 % der Materialien, einschließlich Kunststoff oder Edelstahl, sollen recycelt werden.

Berufliche Perspektiven mit sozialem Nutzen

Die Einrichtung und Ausstattung der neuen Räumlichkeiten wurde ebenfalls zu einem Nachhaltigkeitsprojekt, da wir vieles, was wir benötigten, von anderen Standorten bezogen. Was den sozialen Aspekt betrifft, so werden durch die Art der Aufbereitung Arbeitsplätze für Arbeitnehmer geschaffen, die aufgrund ihres Gesundheitszustandes oder anderer Einschränkungen keine körperlich anstrengende Arbeit mehr ausführen können.

Die operative und geografische Expansion stellt den nächsten Schritt dar. Im Anschluss an die Aufbereitung der Spender werden wir 2025 damit beginnen, den Großteil unserer Matten durch effektive Reparatur-, Reinigungs- und Färbetechniken wieder in den Kreislauf zu bringen. Unser Standort Dietzenbach in Deutschland ist das Vorbild für weitere Aufbereitungsstandorte. Ein Zentrum wurde bereits im Frühjahr 2024 in Čakovec (Kroatien) eröffnet, weitere sollen in Glattbrugg (Schweiz) und Deventer (Niederlande) folgen.

Verbrauch	
Wasser (m ³)	178.123,70
Gas (MWh)	26.647,06
Elektrizität (MWh)	3.855,51

11.015 tCO₂e¹

Scope 1

1.269 tCO₂e¹

Scope 2

35.358 tCO₂e¹

Scope 3



¹ marktbasiert





Mit effizienten Wäschereien Emissionen einsparen

Prozessoptimierung ist der Schlüssel zum Energiesparen und zur Reduzierung von Emissionen. Vor diesem Hintergrund haben wir in zwei unserer deutschen Wäschereien Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt.

Wir haben den Energieverbrauch in unserer Hamburger Wäscherei überwacht und gemessen, um Möglichkeiten zur Neugestaltung von Prozessen zu ermitteln und diese effektiver zu gestalten. Die Ergebnisse waren bemerkenswert: Wir konnten den Gasverbrauch im Vergleich zu 2022 um 13,5 kWh pro Tonne Waschgut senken.

In unserer Wäscherei in Olching haben wir 2022 ein Blockheizkraftwerk installiert. Es erzeugt Strom und wir nutzen die Abwärme, um das Wasser der Wäscherei zu erhitzen. Dieses System hat eine Energieumwandlungseffizienz von 90 %. Dadurch haben wir den Stromverbrauch in den letzten drei Jahren um 22,6 kWh pro Tonne Waschgut gesenkt, was zu einem leichten Anstieg des

Gasverbrauchs um 4,4 kWh pro Tonne Waschgut führte. Wir haben dem entgegengewirkt, indem wir im Jahr 2023 einen Schichtspeichertank installiert haben. Er speichert warmes Wasser und nutzt die Restwärme zum Vorwärmen von Frischwasser. Dies führte zu einer Reduzierung des Gasverbrauchs um 40,7 kWh pro Tonne Waschgut im Vergleich zu 2022. Zusammen mit einer weiteren Reduktion des Stromverbrauchs um 5,2 kWh pro Tonne Waschgut im Jahr 2021 führen unsere Maßnahmen zu einem jährlichen CO₂-Einsparpotenzial von 53 Tonnen in Hamburg und 61 Tonnen in Olching. Wir sind stolz darauf, dass sich unsere Bemühungen in Form von mehr Nachhaltigkeit auszahlen.

in kWh/Tonne	2023	2022	2021
Gasverbrauch Olching	627,3	668,0	663,6
Elektrizitätsverbrauch Olching	50,9	56,1	73,5



Eine neue Generation inspirieren

Im Jahr 2023 haben wir die Zahl unserer Auszubildenden von sieben auf 19 mehr als verdoppelt – in drei verschiedenen Berufen. Nach diesem Erfolg in einem schwierigen Personalmarkt ist es unser Ziel, die Zahl der Auszubildenden bis 2024 weiter auf 21 zu erhöhen.

Um die Arbeit bei CWS Hygiene für junge Menschen attraktiv und wettbewerbsfähig zu gestalten, entwickeln wir neue Ausbildungskonzepte, z. B. für den Beruf des Servicefahrers. Es versteht sich von selbst, dass Nachhaltigkeit ein zentraler Lerninhalt in allen Lehrberufen und Praktika ist.

Außerdem haben wir CWS Hygiene 2024 erstmals auf verschiedenen Ausbildungsmessen als attraktiven Arbeitgeber für junge Talente präsentiert. Sich um unser Geschäft zu kümmern bedeutet, sich um die Zukunft zu kümmern.

x2

Wir haben die Zahl unserer Auszubildenden von sieben auf 19 mehr als verdoppelt.





Niederländische Serviceflotte fährt mit Strom

2023 haben wir die Anzahl der Elektrofahrzeuge in unserer Serviceflotte deutlich erhöht. Monique Visscher, Fleet Coordinator CWS Netherlands, erklärt, was unser Engagement für die Elektromobilität ausmacht.

Was hat CWS Hygiene dazu veranlasst, Elektrofahrzeuge in seinen Fuhrpark in den Niederlanden zu integrieren?

Wir sind stets auf der Suche nach umweltfreundlichen Wegen, um unseren Kunden den besten Service zu bieten. Der Einsatz von Elektrofahrzeugen ist eine Möglichkeit, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern und gleichzeitig unseren hervorragenden Kundenservice aufrechtzuerhalten.

Kannst du uns etwas über den Umfang dieser Initiative und ihre bisherigen Auswirkungen sagen?

Nach umfangreichen Tests und kundenspezifischen Anpassungen hatten wir Ende 2023 insgesamt 19 Elektrofahrzeuge in unserer lokalen Serviceflotte. Dies entspricht etwa

 **-52 t**
CO₂-Emissionen.



10 % unseres gesamten Fuhrparks in den Niederlanden und trug zur Vermeidung von etwa 52 Tonnen CO₂-Emissionen bei.

Wie passt das mit den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens zusammen?

Die Einführung von Elektrofahrzeugen ist eine von vielen Maßnahmen, mit denen wir Nachhaltigkeit in unser Tagesgeschäft integrieren. Gleichzeitig einer unserer proaktiven Ansätze, die negativen Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt zu reduzieren. Diese Initiative ist Teil unserer umfassenderen Strategie für eine grünere Zukunft, die sicherstellt, dass unsere Aktivitäten so umweltfreundlich wie möglich sind. Mit der größten Elektroflotte aller CWS Hygiene-Länder setzen wir einen Maßstab, an dem sich andere orientieren.

Der Stoffhandtuch-Kreislauf

Alle unsere Baumwollhandtuchrollen sind so konzipiert, dass sie gewaschen und wiederverwendet werden können. Sie halten durchschnittlich bis zu 220 Waschgänge und sparen im Vergleich zu Papierhandtüchern 95 % Abfall. Um ihren Lebenszyklus noch weiter zu verlängern, werden Handtücher, die nicht mehr den Qualitätsstandards entsprechen, weiterverwendet, indem wir sie als Putztücher verkaufen. Allein in den Niederlanden wurden dadurch im Jahr 2023 rund 71 Tonnen Baumwolle wiederverwendet.

-95 %

Unsere Baumwollhandtuchrollen sparen im Vergleich zu Papierhandtüchern 95 % Abfall.

Wir untersuchen auch andere Möglichkeiten, unseren Baumwollhandtüchern ein zweites Leben zu geben, wie z. B. die Circular Cotton Cascade. Zwei Universitäten und mehrere Unternehmen aus den Niederlanden und Indien haben sich für dieses Projekt zusammengeschlossen. Gemeinsam suchen wir nach Möglichkeiten, die Verwendung von Baumwolle nach dem „Cradle-to-Cradle“-Prinzip zu erreichen. Ziel ist es, ein wirklich innovatives Modell zur Verwendung und Wiederverwendung dieses wertvollen Rohstoffs zu finden.

www.circularcottoncascade.org



5.635 tCO₂e¹

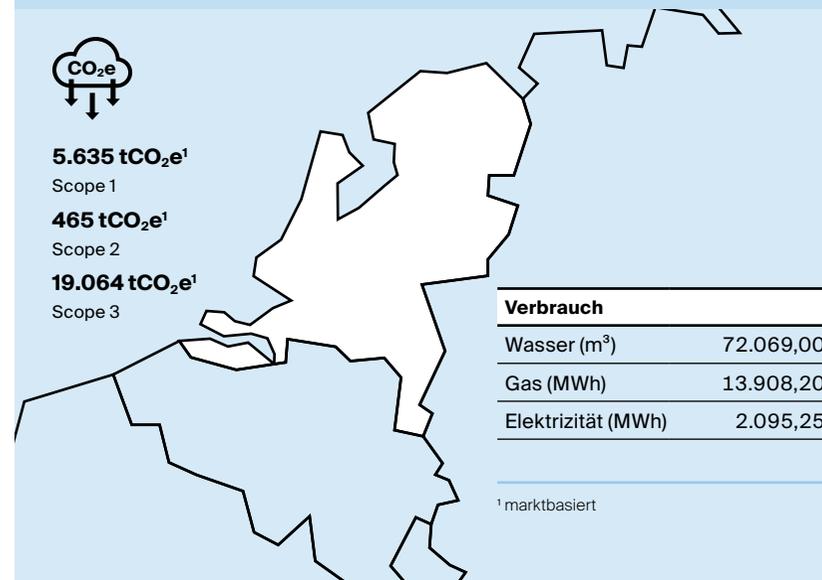
Scope 1

465 tCO₂e¹

Scope 2

19.064 tCO₂e¹

Scope 3



¹ marktbasiert



Vom Abfall zur Seife: die Verarbeitung von Orangenschalen

Jedes Jahr werden rund 250 Millionen Kilo Orangenschalen weggeworfen, nachdem der frisch gepresste Saft konsumiert wurde. Aber warum sollte man etwas wegwerfen, aus dem man etwas Neues schaffen kann?

Händewaschen mit Abfall klingt verrückt, aber unser Partner Unwaste verwandelt weggeworfene Schalen in hochwertige Flüssigseife für unsere Spender. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt ist die nach Orange duftende Seife nun auch für unsere Kunden in den Niederlanden erhältlich. Das Produkt von Unwaste ist eine vegane Alternative zu herkömmlicher Seife und ist frei von Palmöl, Mikroplastik und Parabenen. Dies gewährleistet ein Produkt, das sowohl haut- als auch umweltschonend ist.

Inspiration für die nächste Generation

Kinder sind die Zukunft. Wir möchten sicherzustellen, dass sie alle die gleichen Chancen haben. Deshalb sind wir stolz auf unsere Partnerschaft mit JINC, um die Grenze zwischen Bildung und Arbeitswelt zu überwinden und das Leben der Kinder sinnvoll zu beeinflussen.

Seit 2019 arbeiten wir mit JINC zusammen, einer gemeinnützigen Organisation, die sich für sozioökonomisch benachteiligte Kinder zwischen acht und 16 Jahren einsetzt. Das Akronym JINC steht für „Youth Included“. Ihre Aufgabe ist es, diesen Kindern die gleichen Chancen zu bieten wie ihren besser gestellten Altersgenossen, indem sie eine Brücke zwischen Schulen

und Unternehmen schlägt. Um dies zu unterstützen, organisieren wir Mini-Job-Tage, bieten Bewerbungstrainings an, coachen junge Menschen bei der Entdeckung ihrer Berufswünsche und beteiligen uns an der Initiative „Baas van Morgen“ (Chef von morgen). Hier können talentierte Schüler aus erster Hand erfahren, wie es sich anfühlt, einen Tag lang Geschäftsführer zu sein.



»Diese Erfahrung hat mir gezeigt, wie es ist, eine Führungsrolle zu übernehmen und wie viel Verantwortung ein Chef hat. Es hat mich darin bestärkt, in der Schule gute Noten zu erzielen, und es hat meine Sicht auf meine Zukunft definitiv verändert.«

Abdulrahman
Chef für einen Tag



Soziales Engagement

Mit den CWS Hygiene Tampon- und Bindenspendern unterstützen unsere Kunden die Verteilung von kostenlosen Menstruationsprodukten an Frauen. Außerdem spenden wir für jeden gemieteten Tamponspender eine Schachtel Tampons an den Armoedefonds (Niederländische Stiftung gegen Armut) und bekämpfen so Menstruationsarmut. Seit 2022 haben wir 10.000 Menstruationsprodukte gespendet.

Um unseren Kunden beim Wassersparen zu helfen und den Zugang zu sauberem Wasser in Entwicklungsländern zu unterstützen, spenden wir für jeden gemieteten Sensorwasserhahn 10.000 Liter sauberes Wasser an die Made Blue Foundation. Diese Initiative fördert die Hygiene und den Zugang zu sauberem Trinkwasser.



Umstellung der Mattenwäsche zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs

Im Rahmen unseres Leasingservices waschen wir die Matten für unsere Kunden. Dank eines neuen Verfahrens konnten wir den Gasverbrauch in unserer Wäscherei um mehr als 70 % senken und die benötigte Wassermenge erheblich reduzieren.

Die effizientere und nachhaltigere Lösung für unser Mattenwaschverfahren, die vom CWS Hygiene-Engineering-Team entwickelt wurde, wurde zuerst in unserer Wäscherei in Charleroi, Belgien, eingesetzt. Dieser Standort wurde ausgewählt, weil er der erste war, an dem vier parallele Waschstraßen anstelle einer einzigen Waschstraße betrieben wurden. Wir unternehmen konzertierte Anstrengungen, um unseren Gasverbrauch zu senken. So können wir die Ressourcen optimal nutzen und sind weniger abhängig von Preis- und Verfügbarkeitschwankungen.

Gemeinsam mit dem Lieferanten unserer Industrietrockner haben wir mehrere Standards für die Mattentrocknung neu definiert. So haben wir einen doppelten Ent-

wässerungsprozess eingeführt und konnten die Trocknungstemperatur auf 45 °C senken. Infolge dieser Innovationen wurde der Gasverbrauch pro Tonne Waschgut im Jahr 2023 gegenüber 2022 um 74 % gesenkt. Außerdem sank der Wasserverbrauch um 8,5 % von 1.890 Litern pro Tonne Waschgut im Jahr 2022 auf 1.730 Liter/Tonne im Jahr 2023. Aufgrund dieser Leistung wurden die Verbesserungen auch in unseren Einrichtungen in Hamburg, Deutschland, und Čakovec, Kroatien, erfolgreich umgesetzt.

Durch die Integration dieser Prozessänderungen können wir die Maschinenkapazitäten verbessern, unsere Abläufe weiter optimieren und so zum Umweltschutz beitragen.

Elektrifizierung: Neuwagenregelung in Belgien

Im Jahr 2023 führte CWS Hygiene in Belgien eine neue Fahrzeugrichtlinie ein, die es den Mitarbeitenden mit Firmenfahrzeugen ermöglicht, zwischen dieselbetriebenen und rein elektrisch betriebenen Fahrzeugen zu wählen. Die Resonanz war sehr positiv und die Mehrheit entschied sich für den Kauf von Elektrofahrzeugen. Infolgedessen sind 75 % der bestellten Fahrzeuge Elektrofahrzeuge, sodass im Jahr 2024 insgesamt 17 elektrische Firmenwagen ausgeliefert werden. Durch die Einführung von E-Fahrzeugen reduzieren wir unseren CO₂-Fußabdruck und machen einen proaktiven Schritt in Richtung einer grüneren Zukunft.



75 %

der bestellten Fahrzeuge sind E-Fahrzeuge.

Verbrauch	
Wasser (m ³)	7.787,02
Gas (MWh)	739,51
Elektrizität (MWh)	561,74

1.784 tCO₂e¹

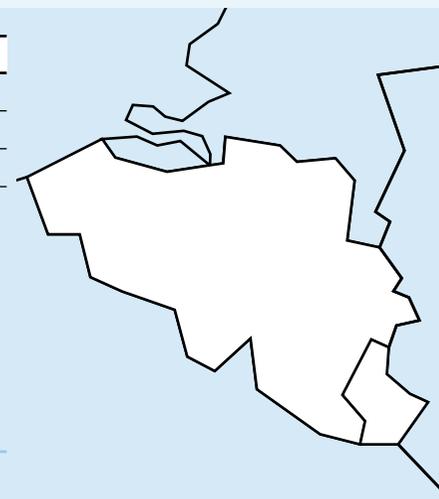
Scope 1

492 tCO₂e¹

Scope 2

1.909 tCO₂e¹

Scope 3



¹ marktbasiert





Stärkung der Frauen: unser Beitrag zu Menstruationsgerechtigkeit

Studien zeigen, dass eine von zehn jungen Frauen zwischen 12 und 25 Jahren in Belgien keinen Zugang zu Menstruationsprodukten hat*. Um diese Situation zu verbessern, spendet CWS Hygiene für jeden gekauften Kombispender mit Tampons und Binden eine Packung Damenbinden.

Die Spende geht an BruZelle, eine Vereinigung, die sich seit 2016 für die Bekämpfung der Menstruationsarmut in Belgien einsetzt. BruZelle vertreibt die Menstruationsprodukte kostenlos über Hilfsorganisationen.

Durch die Unterstützung von BruZelle fördert CWS Hygiene die Inklusion und stellt sicher, dass jede, die sie braucht, Zugang zu Menstruationsprodukten hat, wodurch Gesundheit, Würde und Gleichberechtigung gefördert werden.

* Studie von Caritas Vlaanderen



Wie eine Behindertenwerkstatt uns hilft, den Umsatz zu steigern

CWS Hygiene stattet das Vertriebsteam mit Stoffmustern unserer Baumwollhandtücher aus, die von der Behindertenwerkstatt Werkhuizen MIN hergestellt werden, wo Menschen, die keinen Zugang zum regulären Arbeitsmarkt haben, ihre Fähigkeiten entwickeln können.

Es ist unpraktisch, sperrige Stoffrollen zu einem Verkaufsgespräch mitzubringen. Um unser Verkaufsteam zu unterstützen, stattet CWS Hygiene es stattdessen mit quadratischen Stoffmustern aus, um die Vielfalt der verfügbaren Baumwollgewebe zu präsentieren. Die Muster werden bei Werkhuizen MIN in Deurne sauber geschnitten und genäht, damit sie nicht ausfransen. Diese Zusammenarbeit erlaubt es unseren Kunden und Interessenten, die Materialien anzufassen und zu testen, und ermöglicht es dem Vertriebsteam, die Muster problemlos zu Hause zu waschen.

Durch die Partnerschaft mit Werkhuizen MIN unterstützt CWS Hygiene Menschen, die aufgrund von Behinderungen oder Langzeitarbeitslosigkeit keine reguläre Beschäftigung finden. Die Mitarbeitenden, die diese Muster vorbereiten, spielen eine entscheidende Rolle bei unseren Verkaufsbemühungen. Diese Zusammenarbeit unterstreicht unser Engagement für Inklusion, Qualität und Nachhaltigkeit und zeigt, dass wir uns für praktische, kundenorientierte Lösungen einsetzen, die sowohl unserem Unternehmen als auch der Gemeinschaft zugute kommen. Weitere Informationen unter www.whmin.be



Grüner werden mit Solarenergie

Der Einsatz von Industriewaschmaschinen und -trocknern erfordert einen hohen Stromverbrauch. Um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern, CO₂-Emissionen zu reduzieren und unsere eigene grüne Energie zu erzeugen, haben wir in unserer Wäscherei in Glattbrugg (Schweiz) Solarmodule installiert.

Im November 2023 haben wir eine neue Photovoltaikanlage ans Netz angeschlossen. Die auf dem Dach unserer Wäscherei in Glattbrugg installierten Solarmodule werden voraussichtlich 150.000 kWh pro Jahr erzeugen. Durch die Nutzung unseres selbst erzeugten Ökostroms werden die CO₂-Emissionen um etwa 30 Tonnen pro Jahr reduziert.

Energie- und Wassereinsparung bei jedem Waschgang

Um den Ressourcenverbrauch weiter zu senken und die Nachhaltigkeit zu steigern, haben wir unsere Waschprozesse in Glattbrugg optimiert. In Anlehnung an bewährte Verfahren anderer CWS Hygiene-Wäschereien wird das Wasser aus dem Waschgang für Baumwollhandtuchrollen zur Reinigung von Schmutzfangmatten wiederverwendet. Da das Wasser bereits vorgewärmt ist, wird weniger Strom

benötigt, um die für das Waschen von Matten optimale Temperatur von 45 °C zu erreichen. Die Wiederverwendung des für das Waschen der Handtücher gebrauchten Wassers spart auch frisches Wasser und Waschmittel.

Um den Gesamtenergieverbrauch weiter zu senken, nutzen wir die Restwärme in unseren Abwässern zur Vorwärmung von Frischwasser. Außerdem nutzen wir die in der Wäscherei erzeugte Wärme, um das Frischwasser für den Waschvorgang zu erwärmen.

Es wird erwartet, dass all diese Bemühungen die Gesamtenergieeffizienz weiter steigern und den Energieverbrauch senken werden. Durch die Verfahren konnte der Frischwasserverbrauch pro Tonne Waschgut in den letzten fünf Jahren von 4.954 m³ auf 2.944 m³ gesenkt werden.

Darüber hinaus haben wir den Stromverbrauch pro Tonne Waschgut im Vergleich zu 2022 um 5,8 kWh gesenkt, was in etwa dem täglichen Energieverbrauch eines durchschnittlichen Zwei-Personen-Haushalts entspricht. Außerdem haben wir den Gasverbrauch pro Tonne Waschgut um 117,2 kWh gesenkt, ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr.

Feinschliff läuft

Da unsere Wäscherei in Glattbrugg alle 12 Depots in der ganzen Schweiz beliefert, sind reibungslose Arbeitsabläufe unerlässlich. Durch die Optimierung der Prozesse konnte die Effizienz bereits um 20–30 % gesteigert werden. Mit zusätzlichen Optimierungen und neuen Maschinen wollen wir 2024 weitere Einsparungen von etwa 20–25 % erreichen. Die Umstellung fand im August statt.

Unsere Wäscherei in Glattbrugg zeigt, wie sehr wir uns um die Optimierung unserer internen Prozesse bemühen. Um die besten Ergebnisse bei der Einsparung wertvoller Ressourcen wie Wasser und Gas zu erzielen, überprüfen wir jeden Schritt und analysieren ständig unsere Abläufe.



2.668 tCO₂e¹

Scope 1

88 tCO₂e¹

Scope 2

2.227 tCO₂e¹

Scope 3

Verbrauch	
Wasser (m ³)	17.141,61
Gas (MWh)	6.251,55
Elektrizität (MWh)	503,07

¹ marktbasiert



Fokus auf erneuerbare Energie

Wir arbeiten daran, unser Wiener Büro zu einem Null-Emissions-Standort zu machen. Ziel ist es, dass unsere österreichische Zentrale bis 2025 keine klimaschädlichen Gase mehr ausstößt. Wie soll das erreicht werden? Durch den konsequenten Umstieg auf erneuerbare Energie.

Der Schlüssel zum Erreichen unserer Emissionsziele sind die neu installierten Photovoltaikanlagen. Am Hauptstandort in Wiener Neudorf haben wir 2023 eine neue Anlage installiert, die eine Einsparung von 26 MWh gegenüber dem Vorjahr ermöglicht. Auch andere profitieren davon, denn im Laufe des Jahres wurden rund 21 MWh Ökostrom ins Netz eingespeist. Insgesamt wurden dadurch 30,7 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart, was in etwa der Menge entspricht, die bei einer Autofahrt von 123.000 Kilometern freigesetzt wird.

Um die Heizungsemissionen zu reduzieren, haben wir außerdem damit begonnen, von Gas auf Fernwärme umzustellen. Dadurch konnten die CO₂-Emissionen an diesem Standort von 92 Tonnen im Jahr 2022 auf 40 Tonnen im Folgejahr gesenkt werden, was einer

Reduzierung von 56,5 % in nur einem Jahr entspricht. Für das Jahr 2024 ist die vollständige Umstellung auf Fernwärme geplant, wodurch die jährlichen Emissionen auf nur noch zehn Tonnen CO₂ sinken sollen.

Ergänzt werden diese Maßnahmen durch eine konsequente Umstellung auf E-Mobilität. Alle neuen Firmenwagen, die nicht zur Serviceflotte gehören, müssen Elektroautos sein. Infolgedessen werden nach und nach alle Fahrzeuge ersetzt. Insgesamt sind bereits 22 Elektrofahrzeuge im Einsatz, und es ist geplant, die E-Flotte um Servicefahrzeuge zu erweitern. Dadurch konnten bisher rund 80 Tonnen CO₂ vermieden werden, was einer Reduktion von etwa 6 % in zwei Jahren entspricht. Insgesamt haben wir unsere CO₂-Emissionen um 162,7 Tonnen reduziert und im Jahr 2023 26 MWh eingespart.

Wäscherei Čakovec wird dank Solarenergie grün

Im April 2023 hat CWS Hygiene in Čakovec eine Photovoltaikanlage installiert, um den großen Wäschereistandort auf erneuerbare Energien umzustellen. Dies ist ein entscheidender Schritt in unseren Bemühungen, Emissionen zu reduzieren und die Solarenergie an einem der wichtigsten Standorte in der Region zu etablieren.

Die Baumwollhandtuchrollen und Matten aller österreichischen Kunden werden in Čakovec, Kroatien, gewaschen. Darüber wäscht die Wäscherei für die meisten Standorte in Mitteleuropa und ist damit eine unserer größten Wäschereien. Die Umstellung auf erneuerbare Energien hat daher Auswirkungen auf den ökologischen Fußabdruck vieler unserer Produkte und letztlich auch vieler unserer Kunden.

Es wird erwartet, dass das neue 375.000-kWh-System die CO₂-Emissionen um etwa 305 Tonnen pro Jahr reduziert. Doch schon jetzt machen sich die ergriffenen Maßnahmen bemerkbar, denn der Stromverbrauch pro gewaschener Tonne ist um etwa 8 % auf nur noch 83,9 kWh gesunken. Das sind beträchtliche Einsparungen, die uns helfen werden, unser selbst gestecktes Ziel von 50 % Emissionseinsparungen bis 2030 zu erreichen.

964 tCO₂e¹

Scope 1

155 tCO₂e¹

Scope 2

2.826 tCO₂e¹

Scope 3



¹ marktbasiert

Anmerkung: Da CWS Hygiene Österreich über keine eigene Wäscherei verfügt, liegen für Österreich keine Verbrauchsdaten vor.



Fakten und Zahlen

CWS bereitet sich auf die CSRD-Berichterstattung vor, die ab 2026 für das Unternehmen verpflichtend sein wird und auf Ebene der Haniel-Gruppe konsolidiert wird (CWS ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Franz Haniel & Cie GmbH). Die nachstehenden Daten sind das Ergebnis eines ersten Testlaufs im Hinblick auf die Anforderungen und den Rahmen der ESRS und basieren auf einer vorläufigen doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Ein GRI-Index wird ebenfalls als Referenz bereitgestellt.

Feldname	Einheit	Hygiene
Umwelt		
Energieverbrauch (E1-5)		
Gesamtenergieverbrauch und -mix	MWh	153.513
Gesamtenergieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen aufgeschlüsselt nach:	MWh	123.509
Kraftstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölprodukten	MWh	61.563
Kraftstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	60.367
Verbrauch von gekaufter oder erworbener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus nicht erneuerbaren Quellen	MWh	1.579
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen aufgeschlüsselt nach:	MWh	30.005
Verbrauch von gekaufter oder erworbener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen	MWh	30.005
Energieintensität		
Umsatz	EUR	637.000.000
Energieintensität basierend auf Nettoumsatz	MWh/keUR	0,241
Waschvolumen (CWS)		
Waschvolumen	kg	96.457.358
Brutto-Scopes 1, 2, 3 und THG-Gesamtemissionen (E1-6)		
Brutto-Scope 1 THG-Emissionen	tCO ₂ e	27.831
Brutto-Scope 2 THG-Emissionen (marktbezogen)	tCO ₂ e	3.084
Brutto-Scope 2 THG-Emissionen (standortbasiert)	tCO ₂ e	7.838
Brutto-Scope 3 THG-Emissionen	tCO ₂ e	81.963



Feldname	Einheit	Hygiene
Scope 3 THG-Emissionen		
Gekaufte Waren und Dienstleistungen	tCO ₂ e	45.454
Investitionsgüter	tCO ₂ e	16.514
Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten	tCO ₂ e	7.661
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	tCO ₂ e	9.339
Geschäftsreisen	tCO ₂ e	655
Mitarbeiterpendeln	tCO ₂ e	2.340
Gesamte THG-Emissionen		
Gesamte THG-Emissionen (marktbezogen)	tCO ₂ e	112.877
Gesamte THG-Emissionen (standortbasiert)	tCO ₂ e	117.632
Emissionsintensität		
THG-Intensität basierend auf Nettoumsatz (marktbezogen)	tCO ₂ e/KEUR	0,18
THG-Intensität basierend auf Nettoumsatz (standortbasiert)	tCO ₂ e/KEUR	0,18
THG-Intensität auf Waschvolumen (thermische Energie und Elektrizität) (CWS)	tCO ₂ e/t	0,32
Wasser- und Meeresressourcen (E3-4)		
Gesamtwasserverbrauch in m ³	m ³	792.982,00
Gesamtwassermenge, die recycelt und wiederverwendet wird	m ³	199.748,00
Wasserintensität	m ³ /KEUR	1,24



Feldname	Einheit	Hygiene
Sozial		
Eigene Belegschaft – Informationen zu Mitarbeitern nach Vertragsart, aufgeschlüsselt nach Geschlecht (S1-6)**		
Anzahl der Mitarbeiter – Gesamtanzahl (HC)	Gesamt	3.968
Anzahl der Mitarbeiter – Weiblich	Weiblich (HC)	1.177
Anzahl der Mitarbeiter – Männlich	Männlich (HC)	2.791
Anzahl der Mitarbeiter – Weiblich %	Weiblich	30 %
Anzahl der Mitarbeiter – Männlich %	Männlich	70 %
Top-Management-Diversitätsmetriken* (S1-9)		
Top-Management-Diversitätsmetriken – Gesamtanzahl (HC)	Gesamt	18,00
Top-Management-Diversitätsmetriken – Anzahl der weiblichen Mitarbeiter	Weiblich (HC)	6,00
Top-Management-Diversitätsmetriken – Anzahl der männlichen Mitarbeiter	Männlich (HC)	12,00
Top-Management-Diversitätsmetriken – weibliche Mitarbeiter (%)	Weiblich	33 %
Top-Management-Diversitätsmetriken – männliche Mitarbeiter (%)	Männlich	67 %
Merkmale der Mitarbeiter in der eigenen Belegschaft – Länder (S1-6)		
Anzahl der Mitarbeiter – Gesamtanzahl (HC)	Gesamt	3.998
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Österreich	181
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Belgien	357
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Kroatien	135
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Tschechische Republik	50
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Deutschland	1.802
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Ungarn	76
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Irland	67
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Luxemburg	17
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Niederlande	717
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Polen	77
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Rumänien	30
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Slowakei	75
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Slowenien	14
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Schweden	124
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Schweiz	274



Feldname	Einheit	Hygiene
Mitarbeiter nach Vertragsart (S1-6)**		
Anzahl der Vollzeitbeschäftigten - Gesamt	Vollzeit Gesamt (HC)	3.495
Anzahl der Vollzeitbeschäftigten - Weiblich	Weiblich (HC)	824
Anzahl der Vollzeitbeschäftigten - Männlich	Männlich (HC)	2.671
Vollzeitbeschäftigte - Weiblich %	Weiblich	24 %
Vollzeitbeschäftigte - Männlich %	Männlich	76 %
Anzahl der Teilzeitbeschäftigten - Gesamt	Teilzeit Gesamt (HC)	473
Anzahl der Teilzeitbeschäftigten - Weiblich	Weiblich (HC)	353
Anzahl der Teilzeitbeschäftigten - Männlich	Männlich (HC)	120
Teilzeitbeschäftigte - Weiblich %	Weiblich	75 %
Teilzeitbeschäftigte - Männlich %	Männlich	25 %
Anzahl der festangestellten Mitarbeiter - Gesamt	Festangestellte - Gesamt (HC)	3.404
Anzahl der festangestellten Mitarbeiter - Weiblich	Weiblich (HC)	1.011
Anzahl der festangestellten Mitarbeiter - Männlich	Männlich (HC)	2.393
Festangestellte Mitarbeiter - Weiblich %	Weiblich	30 %
Festangestellte Mitarbeiter - Männlich %	Männlich	70 %
Anzahl der Zeitarbeitnehmer - Gesamt	Zeitarbeitnehmer - Gesamt	557
Anzahl der Zeitarbeitnehmer - Weiblich	Weiblich (HC)	163
Anzahl der Zeitarbeitnehmer - Männlich	Männlich (HC)	394
Zeitarbeitnehmer - Weiblich %	Weiblich	29 %
Zeitarbeitnehmer - Männlich %	Männlich	71 %
Anzahl der nicht garantierten Stunden der Mitarbeiter - Gesamt (= inaktive Mitarbeiter, z. B. Langzeitkranke oder Frühpensionierte)	Nicht garantierte Stunden der Mitarbeiter - Gesamt (HC)	7
Anzahl der nicht garantierten Stunden der Mitarbeiter - Weiblich	Weiblich (HC)	3
Anzahl der nicht garantierten Stunden der Mitarbeiter - Männlich	Männlich (HC)	4
Nicht garantierte Stunden der Mitarbeiter - Weiblich %	Weiblich	43 %
Nicht garantierte Stunden der Mitarbeiter - Männlich %	Männlich	57 %



Feldname	Einheit	Hygiene
Mitarbeiterfluktuation		
Rate der Fluktuation eigener Mitarbeiter	Rate	0,16
Anzahl der Mitarbeiter, die freiwillig oder aufgrund von Entlassung, Ruhestand oder Tod im Dienst ausscheiden	Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben	643
Indikatoren für Schulung und Kompetenzentwicklung (S1-13)		
Schulungsstunden	Stunden - Gesamt	5.404
Berufs- oder kompetenzbezogene Schulung	Stunden	1.069
Schulung in Unternehmensethik	Stunden	1.141
Compliance-Schulung	Stunden	1.630
Schulung zu Vielfalt, Diskriminierung und/oder Belästigung	Stunden	58
Schulung zu Umweltfragen	Stunden	698
Schulung zu Gesundheits- und Sicherheitsfragen	Stunden	809
Regelmäßige Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen (S1-13)		
Mitarbeiter, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben	Mitarbeiter - Gesamt	834
Gesundheits- und Sicherheitsindikatoren (S1-14)		
Rate von meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfällen: eigene Belegschaft	Rate	11,54
Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfälle: eigene Arbeitnehmer	Anzahl der Fälle	65
Anzahl der insgesamt von den Mitarbeitern geleisteten Stunden	Stunden	5.633.137

* Derzeit werden verschiedene Definitionen von „Top-Management“ verwendet. Dies wird in der Datenerfassung 2024 harmonisiert.

** Die Gesamtzahl der Mitarbeiter nach Vertragsart weicht leicht von der Gesamtzahl der Mitarbeiter ab, da unterschiedliche interne Datenquellen verwendet werden.

CWS Hygiene – GRI-Inhaltsindex

CWS Hygiene International GmbH (CWS) hat diesen Responsibility Report unter Bezugnahme auf die Global Reporting Initiative (GRI) Standards 2021 erstellt. Dieser GRI-Index leitet Sie zu Informationen über relevante Indikatoren gemäß den GRI-Standards. Wir berichten über Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsthemen, die für uns wesentlich sind, wie sie in unserer jüngsten Wesentlichkeitsanalyse definiert wurden, die von unserem Mutterunternehmen Franz Haniel & Cie. GmbH (Haniel) durchgeführt wurde, dem CWS zu 100 % gehört.

Verwendungsnachweis: CWS Hygiene International GmbH hat die in diesem GRI-Inhaltsindex zitierte Information für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI-Standard	Offenlegung	Standort
GRI 2: Allgemeine Offenlegungen 2021	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	
	2-1 Organisatorische Details	CWS Hygiene International GmbH Dreieich Plaza 1A 63303 Dreieich Deutschland Über diesen Bericht, S. 67 Einsatzländer, S. 8 Wer wir sind, S. 8 www.cws.com/de-DE/hygiene/ueber-uns
	2-2 In die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogene Einheiten	Über diesen Bericht, S. 67 Wer wir sind, S. 8 www.cws.com/de-DE/hygiene/ueber-uns
	2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	Der Responsibility Report bietet eine Zusammenfassung unserer nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten im Kalenderjahr 2023 Über diesen Bericht, S. 67 Kontakt & Impressum, S. 68
	2-4 Wiederholungen von Informationen	Der letzte Bericht wurde von der CWS International GmbH veröffentlicht und deckte alle ihre Geschäfte ab. Darüber hinaus wurde der letzte Bericht nicht unter Bezugnahme auf die GRI-Standards abgeschlossen. Einige Zahlen können nicht mehr mit den vorherigen Berichten verglichen werden, da die Methodik zur Erstellung der Zahlen in diesem Bericht den gesetzlichen Anforderungen der Richtlinie über die nichtfinanzielle Berichterstattung (CSRD) entspricht.
	2-5 Externe Versicherung	Der Bericht wurde nicht extern geprüft. Der Geschäftsbericht der Muttergesellschaft Haniel wird extern geprüft: siehe Geschäftsbericht: Unabhängiger Prüfungsbericht, S. 114.
	Aktivitäten und Arbeiter	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Wer wir sind, S. 8 www.cws.com/de-DE/hygiene/ueber-uns
	2-7 Mitarbeiter	Wer wir sind, S. 8 Fakten und Zahlen, S. 24 ff
	2-8 Arbeiter, die keine Angestellten sind	Fakten und Zahlen, S. 24 ff



GRI-Standard	Offenlegung	Standort
GRI 2: Allgemeine Offenlegungen 2021	Leitung	
	2-14 Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Der CEO ist verantwortlich für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschließlich der wesentlichen Themen der Organisation. www.cws.com/de-DE/hygiene/ueber-uns/management
	Strategie, Richtlinien und Praktiken	
	2-22 Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort, S. 7 www.cws.com/de-DE/hygiene/ueber-uns/nachhaltigkeit
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Fakten und Zahlen, S. 24 ff
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	Einbindung von Stakeholdern	
	2-29 Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern	Strategie, S. 9 ff
	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Einführung, S. 3 ff
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Strategie Allgemein, S. 5
	3-3 Management von wesentlichen Themen	Einführung, S. 5
GRI 301: Materialien 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	Strategie, S. 9 ff
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Fakten und Zahlen, S. 24 ff
	302-3 Energieintensität	Fakten und Zahlen, S. 24 ff
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-5 Wasserverbrauch	Fakten und Zahlen, S. 24 ff inkl. Waschvolumen
GRI 305: Emissionen 2016	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Fakten und Zahlen, S. 24 ff
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Fakten und Zahlen, S. 24 ff
	305-3 Andere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Fakten und Zahlen, S. 24 ff
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	Fakten und Zahlen, S. 24 ff inkl. Waschvolumen
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016	405-1 Vielfalt der Leitungsorgane und Mitarbeiter	Fakten und Zahlen, S. 24 ff
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	Fakten und Zahlen, S. 24 ff
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-3 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Fakten und Zahlen, S. 24 ff
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Fakten und Zahlen, S. 24 ff
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Fakten und Zahlen, S. 24 ff

Verantwortung bei CWS Workwear

- 32 Vorwort
- 33 Wir sind CWS Workwear
- 35 Strategie
- 37 Soziales Engagement
- 38 Emissions-Rechner
- 39 Verantwortungsvolle Lieferkette
- 42 Nachhaltige Produkte
- 44 Materialkreisläufe schließen
- 45 Outlook 2024
- 46 CWS Healthcare
- 49 Länderspezifische Deep Dives
 - 49 Deutschland
 - 51 Schweiz
 - 53 Belgien
 - 54 Niederlande
 - 55 Schweden
 - 57 Polen
 - 58 Slowenien
- 59 Fakten und Zahlen
- 64 GRI-Index





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

CWS Workwear möchte einen positiven und verantwortungsvollen Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt leisten. Dafür hat sich das Unternehmen klare Ziele gesetzt. CEO Hartmut Engler und Sustainability Lead Leonie Biesen erläutern, wie eng die Geschäftstätigkeit von CWS Workwear mit Verantwortung verknüpft ist.

Hartmut Engler

CEO CWS Workwear

»Verantwortung und Vertrauen sind entscheidend für erfolgreiche Geschäftsabläufe.«

Leonie Biesen

Sustainability Lead
CWS Workwear

»Schlüsselemente in unserem zirkulären Geschäftsmodell sind Langlebigkeit, Ressourceneffizienz und Wiederverwendbarkeit.«

Welche Prinzipien, Überzeugungen und Werte leiten Ihr Engagement für Verantwortung?

Hartmut Engler Wir demonstrieren Verantwortung und bauen Vertrauen bei unseren Kunden auf, indem wir „Workwear as a Service“ auf der Grundlage eines zirkulären Geschäftsmodells anbieten. Arbeitskleidung soll funktional, stylisch und gleichzeitig nachhaltig sein. Bei CWS Workwear setzen wir daher auf Langlebigkeit, Wiederverwendbarkeit und Recycling.

Leonie Biesen Langlebigkeit, Ressourceneffizienz und Wiederverwendbarkeit sind allesamt Schlüsselaspekte unseres zirkulären Geschäftsmodells. Wir wollen dies in der Praxis erreichen, indem wir Recycling und Wiederverwendung von Materialien fördern, den Materialkreislauf schließen und Abfall reduzieren.

Was waren Ihre Hauptschwerpunkte in Bezug auf Nachhaltigkeit im Jahr 2023?

HE Wir legen großen Wert darauf, unseren eigenen CO₂-Fußabdruck und auch den unserer Kunden zu reduzieren. Die Initiativen umfassten die Einführung unseres Emissions-Rechners, die Erhöhung der Transparenz unserer Produkte und Lieferkette, die Einführung von E-Mobilität und verantwortungsbewusstes Handeln in Bezug auf Wäschereiemissionen.

LB Außerdem haben wir uns weiterhin dafür eingesetzt, die grüne Transformation mit innovativen Praktiken und Technologien voranzutreiben. Die Optimierung unserer Wäschereiprozesse und Logistikabläufe hat uns z. B. dabei geholfen, erhebliche Fortschritte bei der Reduzierung unserer CO₂-Emissionen und der unserer Kunden zu erzielen.

»Nachhaltigkeit ist wirtschaftlich gesehen absolut sinnvoll, denn der sparsame Einsatz von Ressourcen spart Geld – und davon profitieren unsere Kunden genauso wie die Umwelt.«

Hartmut Engler, CEO CWS Workwear

Woran möchten Sie in Zukunft enger mit Kunden zusammenarbeiten?

HE Die Übernahme von Verantwortung, zu der auch der Aspekt der Nachhaltigkeit gehört, ist eine langfristige Verpflichtung. Dank unserer zukunftsorientierten Denkweise sind wir bereit, Herausforderungen zu meistern und weiterhin Verantwortung zu übernehmen. Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere ehrgeizigen Ziele auch in den kommenden Jahren erreichen können.

LB Wir wollen unsere Standards in der Lieferkette noch konsequenter einhalten. Unsere Priorität ist es, weiterhin ethisch zu beschaffen, Transparenz zu bieten und an bewährten Umweltpraktiken mitzuarbeiten – und unser Kreislaufmodell mit unseren Kunden, Partnern und Lieferanten in Europa zu fördern, wobei wir sowohl die Verantwortung als auch die Vorteile teilen.





15

Wir sind in **15 Ländern** tätig und pflegen dabei enge Beziehungen zu unseren Kunden, die wir nach dem Motto „keep it local“ betreuen.



5.300

Unser Team von mehr als **5.300 engagierten Mitarbeitenden** an mehr als 100 Standorten ist sehr vielfältig und repräsentiert 79 Nationalitäten.



35.000

Wir betreuen mehr als **35.000 Kunden** und versorgen täglich 1,5 Millionen Menschen mit nachhaltiger und stylischer Arbeitskleidung.



400 t

Mehr als **30 hochmoderne Wäschereien** runden unseren Service ab, indem sie täglich bis zu 400 Tonnen Wäsche waschen.

Wir schützen Ihre Mitarbeitenden und die Umwelt

Wir produzieren Berufsbekleidungslösungen zum Schutz der Menschen und unserer Umwelt. In vertrauensvollen Partnerschaften kombinieren wir praktische Workwear as a Service mit Stil, Komfort und Langlebigkeit und helfen so unseren Kunden, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

A

Is ein führendes Unternehmen in der Arbeitsbekleidungsbranche können wir auf mehr als ein Jahrhundert Innovation und Service zurückblicken. Mit „Workwear as a Service“ (Arbeitskleidung im Servicemodell) bieten wir maßgeschneiderte, stylische, langlebige und schützende Arbeitskleidung sowie ein 360°-Kundenerlebnis. Die bequemen Miet- oder Kaufoptionen umfassen Beratung, Größenanpassung und Nachsorge, z. B. Abholung, Wäsche und Reparatur, die von über 30 hochmodernen Industriewäschereien in Europa angeboten werden.

Wir unterstützen verantwortungsvolle Produktionspraktiken und arbeiten daran, unseren CO₂-Fußabdruck und den unserer Kunden erheblich zu reduzieren. Unser zirkuläres Geschäftsmodell ist darauf ausgelegt, eine nachhaltige und widerstandsfähige Zukunft zu gestalten.

Sauber seit 1899

Die Geschichte von CWS Workwear begann im Jahr 1899, als Bernhard Burmeister seinen Wäschereiverleih in Hamburg, Deutschland, gründete. Sieben Jahre danach, im Jahr 1906, wurde die Marke „boco“ durch eine Fusion mit Oszmer & Co. gegründet. Fast ein halbes Jahrhundert später, im Jahr 1960, begann der Arbeitskleidungsservice.

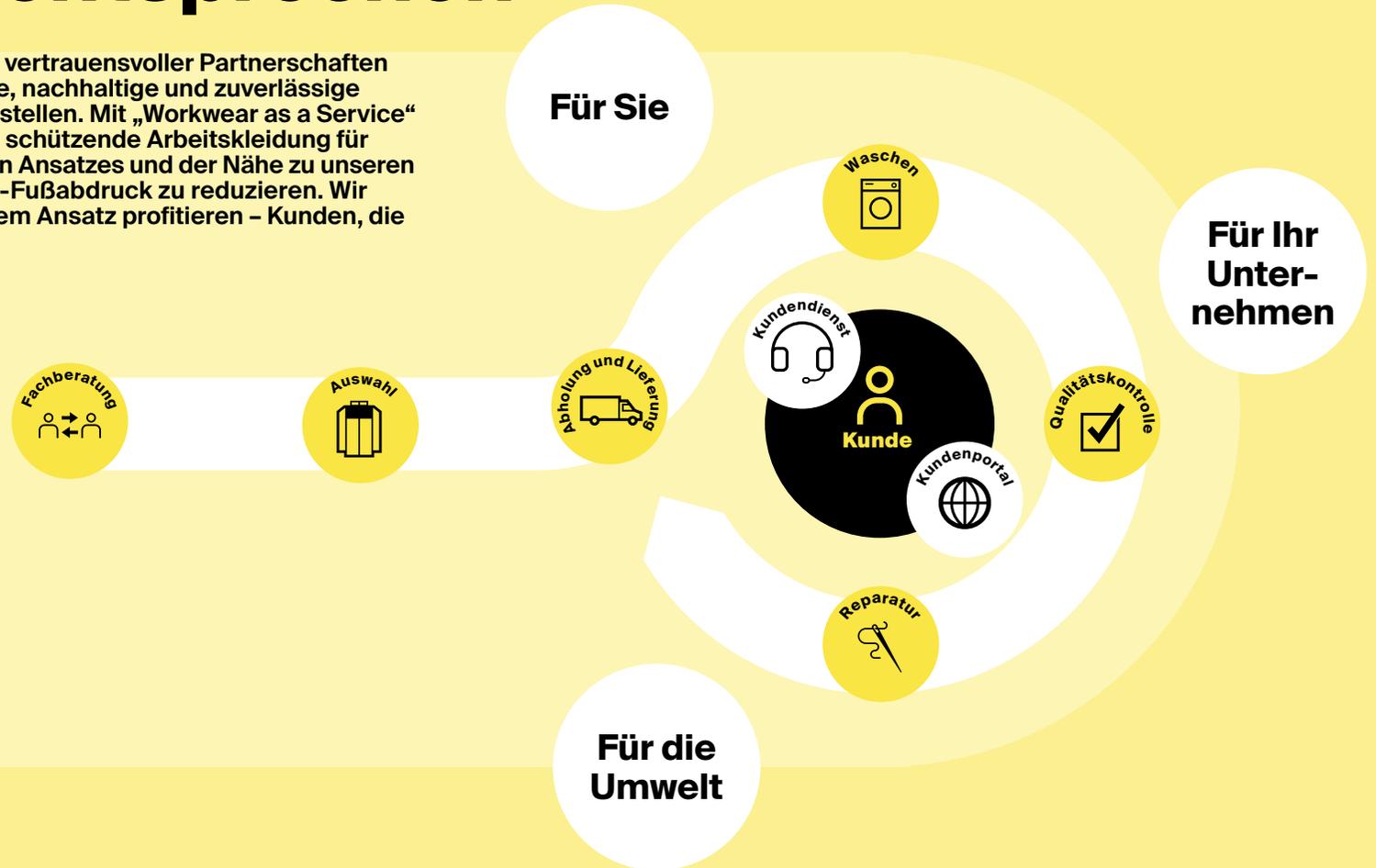
In den letzten 125 Jahren hat sich CWS Workwear durch die Fusion mit CWS, die Übernahme durch Franz Haniel & Cie. im Jahr 1998 und das Joint Venture mit Initial im Jahr 2017 weiterentwickelt. Heute ist es ein internationales Unternehmen mit mehr als 5.300 Mitarbeitern in 15 europäischen Ländern.

Und die Geschichte geht weiter.



Arbeitskleidungslösungen, die Ihrem Stil entsprechen

Unser Ziel ist es, auf der Grundlage vertrauensvoller Partnerschaften mit unseren Stakeholdern bequeme, nachhaltige und zuverlässige Arbeitskleidungslösungen bereitzustellen. Mit „Workwear as a Service“ bieten wir stylische, langlebige und schützende Arbeitskleidung für Mitarbeitende. Dank unseres lokalen Ansatzes und der Nähe zu unseren Kunden helfen wir ihnen, ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Wir zielen darauf ab, dass alle von diesem Ansatz profitieren – Kunden, die Gesellschaft und die Umwelt.



Nachhaltigkeit neu gedacht

Unser Ziel ist es, unsere Umweltbelastung weiter zu optimieren, indem wir unseren CO₂-Fußabdruck minimieren und unseren Ansatz der Kreislaufwirtschaft kontinuierlich vorantreiben.

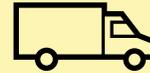
Die vier Prioritäten unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst drei wichtige Ebenen: Berichterstattung, Wissensaustausch und Kommunikation sind grundlegend, um unsere Vision und Mission in den wichtigen Gruppen zu verbreiten – Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten. Die zweite Ebene definiert vier Aktionsfelder, während die dritte Ebene ehrgeizige Ziele setzt, um unsere Strategie in echte Ergebnisse umzuwandeln.

Grundlagen

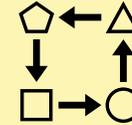
Wissensaustausch | Kommunikation | Berichterstattung

Handlungsfelder
für Nachhaltigkeit



Grüne Transformation

Logistik und Wäschereien



Verantwortungsvolle Lieferkette

(Soziale) Compliance und Lieferanten



Anbieten von nachhaltigen Produkten

Materialien und Lebensdauer



Den Kreislauf schließen

Upcycling und Recycling, Abfall

Ziele

Reduzierung von Emissionen

Umstellung auf grüne Energieversorgung: bis zu -50 % CO₂ im Jahr 2030

(Soziale) Compliance und Zertifizierungen

100%ige Einhaltung des Verhaltenskodex erreichen

Portfolio-Konvertierung

Erhöhung des Anteils an ressourcen-effizienten Materialien

EOL-Infrastruktur

Entwicklung von Infrastruktur für Wiederverwendung + Faser (Recycling)



Nachhaltigkeit in Zahlen

Unsere Fortschritte hinsichtlich der Reduzierung unserer Umweltauswirkungen und der Förderung ethischer Arbeitspraktiken entlang unserer Lieferkette.

50 %

Bis zu 50 % Reduzierung der CO₂-Emissionen (einschließlich Scope 1–3) bis 2030

98 %

unseres Einkaufsvolumens sind vertraglich an die Einhaltung unserer sozialen und ökologischen Standards gebunden und verpflichtet dazu, diese entlang der Lieferketten weiterzugeben.

98,4 %

des Einkaufsvolumens haben den Code of Conduct im Jahr 2023 unterzeichnet.

347

Anzahl der Lieferanten, die ein CSR-Programm durchlaufen haben

2,4

Millionen Artikel in unseren Betrieben repariert

5.760

Mitarbeitende nehmen an der jährlichen Compliance-Schulung teil

100 %

Nutzung von grüner Energie in unseren Wäschereibetrieben (außer Bielefeld, Zentralosteuropa)

Wir fördern unsere Mitarbeitenden

Förderung des persönlichen und beruflichen Wachstums

Effizientes Talentmanagement hilft uns, die Mitarbeitenden zu fördern und attraktivere Karrierechancen zu bieten. Um das persönliche und berufliche Wachstum unserer Mitarbeitenden zu fördern und die bereichsübergreifende und funktionsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken, haben wir unser neues CWS Workwear-Talent-Programm gestartet.

Insgesamt nahmen 29 Mitarbeitende aus verschiedenen Ländern und Bereichen des Unternehmens an dem Programm teil. Über mehrere Monate hinweg gab es Online-Schulungen und Mentoring-Runden. Ein weiterer Teil des Programms stellte das Gruppenprojekt dar, bei dem die Teilnehmenden Präsentationen hinsichtlich Innovation, kontinuierlichen Lernens und beruflicher Entwicklung erstellen sollten.

»Die Arbeit an dem Projekt in fünf verschiedenen Ländern war herausfordernd, hat sich aber auf jeden Fall gelohnt. Alle waren motiviert, hilfsbereit und daran interessiert, Informationen zu teilen und ein Netzwerk aufzubauen.«

Helmi Mulder

Senior HR Business Partner, Boxtel, Niederlande

Die Ergebnisse wurden unserem Führungsteam präsentiert. Um dem Programm innerhalb des Unternehmens mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, erhielt das beste Projekt eine Auszeichnung. Die Ergebnisse werden nun angepasst und weiter in den Arbeitskleidungsbetrieb implementiert. Um die kontinuierliche Entwicklung, Zusammenarbeit und das Bewusstsein für kulturelle Unterschiede zu fördern, setzen wir das Programm im Jahr 2024 fort. Wir planen auch, unseren Mitarbeitenden zusätzliche individuelle Schulungs- und Entwicklungsmöglichkeiten anzubieten.

Perspektiven für gewerbliche Mitarbeitende

Ein Pilotprojekt in unserer niederländischen Organisation zeigte Potenzial für die Entwicklung von Mitarbeitenden. Die Ergebnisse machten deutlich, wie wichtig ein effektives Talentmanagement und leicht zugängliche Entwicklungsmöglichkeiten sind. Das Gefühl, vom Unternehmen geschätzt und unterstützt zu werden, kann die Zufriedenheit, Loyalität und Motivation der Mitarbeitenden steigern. Die Ergebnisse werden CWS Workwear-übergreifend die Grundlage für künftige Initiativen zur Unterstützung und Entwicklung unserer gewerblichen Mitarbeitenden.

»Es war großartig, verschiedene Menschen aus verschiedenen Bereichen und Teams kennenzulernen. Das Kennenlernen ihrer Aufgaben hat mir eine neue Perspektive auf mein Arbeitsumfeld eröffnet.«

Racha Bidaoui

Senior Sales Consultant New Business, Den Bosch, Niederlande

»Die Teilnahme an diesem Programm war eine interessante und spannende Herausforderung. Die Zusammenarbeit mit dem internationalen Netzwerk und meinem Mentor hat mir neue Perspektiven eröffnet.«

Martin Schmidt

Regional Manager – Head of Customer Unit North, Hannover, Deutschland

Effizienz optimieren, Transparenz erhöhen

Unser innovativer CWS Workwear-Emissions-Rechner, der in Zusammenarbeit mit Accenture entstanden ist, soll durch die genaue Messung des CO₂-Fußabdrucks eine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit bei professionellen Wäschereidienstleistungen spielen.

C

WS Workwear hat dieses Tool entwickelt, um die ökologischen Vorteile professioneller Wäschereidienste im Vergleich zur Haushaltswäsche zu Hause hervorzuheben. Das Tool ermöglicht es den Nutzern, aus einer Reihe von Produktkategorien – von branchenspezifischer und schützender Arbeitskleidung bis hin zu Standardarbeitskleidung – auszuwählen. So werden potenzielle Einsparungen transparent und verständlich aufgezeigt. Durch effiziente Prozesse, Wiederverwendung von Wasser, optimalen Einsatz von Waschmitteln, große Waschkapazitäten und hohe Standards können wir nicht nur die Emissionen unseres Unternehmens senken und Abfall reduzieren, sondern auch die unserer Kunden.

Wir finden Wege, das Tool kontinuierlich weiterzuentwickeln, und setzen damit einen Maßstab auf dem Markt. Der CWS Workwear-Emissions-Rechner ist kostenlos auf unserer Website verfügbar.

Auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft

Wie wirkt sich der CWS Workwear-Emissions-Rechner auf die Wäscheservices von CWS Workwear aus?

Leonie Biesen Das Tool bietet zahlreiche Vorteile, indem es die potenziellen CO₂-Einsparungen von professionellen Wäschereidiensten im Vergleich zur Haushaltswäsche genau misst. Dies ermöglicht es uns, Daten zu sammeln, die uns letztendlich helfen, die Wäscherei- und (Depot-)Betriebe zu optimieren, unseren CO₂-Fußabdruck kontinuierlich zu reduzieren, die Effizienz zu steigern und mehr.

Welche geschäftlichen Vorteile bietet der Emissions-Rechner für Kunden?

LB Der Emissions-Rechner ist ein transparentes und zuverlässiges Werkzeug, das die Umweltvorteile unserer Dienstleistungen aufzeigt. Indem wir dieses Tool anbieten, setzen wir einen Maßstab auf dem Markt und bieten den Kunden Transparenz.

Ebenso hilft das Tool den Kunden, aktuelle und künftige EU-Vorschriften einzuhalten und ermöglicht es ihnen, die Ergebnisse für ihre Emissionsberichterstattung, Zielsetzung und Statusanalysen zu nutzen. Darüber hinaus fördert es das allgemeine Verständnis von Umweltauswirkungen und Ressourcenmanagement.

Inwieweit trägt der Emissions-Rechner zur Nachhaltigkeitsstrategie von CWS Workwear bei?

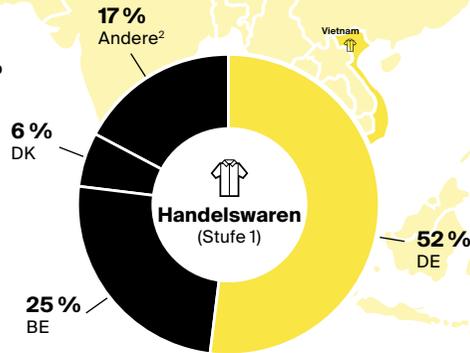
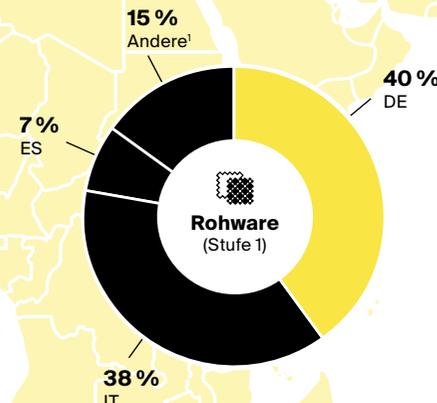
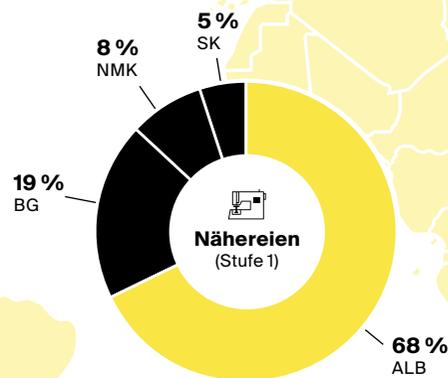
LB Bei CWS Workwear praktizieren wir Nachhaltigkeit Tag für Tag: von unserem kreislauforientierten Geschäftsmodell bis hin zur ständigen Suche nach Möglichkeiten, unseren Wasserverbrauch zu reduzieren und vorausschauende Entscheidungen darüber zu treffen, um für eine nachhaltige Zukunft zu investieren. Der Emissions-Rechner macht CO₂-Emissionen transparent und zeigt, wo Potenzial zur Reduzierung besteht. Wir wollen nicht nur unsere eigenen Emissionen reduzieren, sondern auch die unserer Kunden.



Leonie Biesen
Sustainability Lead
bei CWS Workwear

Nachhaltigkeit beginnt beim Ursprung

Mit unserem konsequenten Engagement für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung entlang der Lieferkette ist CWS Workwear ein Vorbild für die Textilbranche. Im Sinne unserer Grundwerte gehen wir enge Partnerschaften mit unseren Lieferanten ein, um die ethische Beschaffung von Rohwaren und Handelswaren sicherzustellen. Somit handeln wir verantwortungsbewusst, unterstützen die lokalen Gemeinschaften und schaffen eine langfristige, positive Wirkung für zukünftige Generationen.



¹ Niederlande 4 %, Schweden 3 %, Österreich 3 %, Frankreich 2 %, Polen 1 %, Irland 1 %, Andere 1 %
² Niederlande 4 %, Tunesien 3 %, Frankreich 3 %, Portugal 2 %, Bulgarien 2 %, Vietnam 2 %, Polen 1 %, Andere 1 %



»Wir wollen Lieferanten, die unsere Werte teilen«

Dirk Baykal, CSR-Koordinator Lieferkette bei CWS Workwear, spricht über den Ansatz von CWS Workwear zur Sicherstellung von Umwelt- und Sozialverantwortung. Er erklärt die Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, und die Maßnahmen, die wir ergreifen, um die hohen Standards in unserer Lieferkette aufrechtzuerhalten.

Welche entscheidenden Kriterien legt CWS Workwear für Lieferanten fest?

Dirk Baykal Wir streben eine gute und enge Beziehung zu unseren Lieferanten an und suchen aktiv nach Unternehmen, die unsere Werte teilen: Zusammenarbeit, Eigenverantwortung und kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Wir möchten, dass Lieferanten unsere Denkweise teilen. Deshalb haben wir einen detaillierten Verhaltenskodex für Lieferanten erstellt, um sicherzustellen, dass unsere Ziele für Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance aufeinander abgestimmt sind und wir in die gleiche Richtung gehen.

»Wir führen regelmäßig eine gründliche Analyse unserer direkten Lieferkette durch. Möglich wird dies durch unsere guten, zum Teil jahrzehntelangen Beziehungen zu unseren Lieferanten.«

Dirk Baykal
CSR Coordinator Supply Chain bei CWS Workwear



Dirk Baykal
CSR Coordinator Supply Chain
bei CWS Workwear

Wie stellen Sie sicher, dass diese Werte und Richtlinien eingehalten werden?

DB Wir führen regelmäßig eine gründliche Analyse unserer direkten Lieferkette durch. Möglich wird dies durch unsere guten, zum Teil jahrzehntelangen Beziehungen zu unseren Lieferanten. Durch regelmäßige interne und externe Audits stellen wir sicher, dass unsere Lieferanten unseren Verhaltenskodex einhalten.

Können Sie ein Beispiel für die Bereiche geben, die Sie untersuchen?

DB Insbesondere Textilprodukte haben entlang der gesamten Lieferkette und während ihres gesamten Lebenszyklus erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt. Wenn es etwa um die Bewertung von Materialien geht, spielt Baumwolle eine besondere Rolle. Daher untersuchen wir kritische Aspekte wie Wasserverbrauch und Pestizidanwendung, um sicherzustellen, dass die Baumwollproduktion unseren hohen Standards für Nachhaltigkeit entspricht. Darüber hinaus sind soziale Standards wie Arbeitnehmerrechte, Arbeitssicherheit und faire Entlohnung sehr wichtig.

Wie werden Risiken in Bezug auf soziale Standards bewertet?

DB Unsere Risikoanalyse konzentriert sich auf das Produkt, das Herkunftsland und unsere Geschäftspartner. Gemäß unserem Verhaltenskodex ist es unser Ziel, verantwortungsvolle existenzsichernde Löhne und Sozialleistungen sicherzustellen. Darüber hinaus werden unsere Produzenten in Hochrisikoländern alle zwei Jahre von unabhängigen Instituten überprüft. Wir priorisieren langfristige Zusammenarbeit und führen regelmäßige Vor-Ort-Audits durch. Unsere Experten und Expertinnen überprüfen die Bedingungen und bieten darüber hinaus technischen Support an. Selbstverständlich handeln wir auch im Einklang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz: Transparentes, nachhaltiges Lieferkettenmanagement ist seit vielen Jahren Teil unseres ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatzes. Zum Beispiel haben wir uns in diesem Jahr von drei Lieferanten getrennt, die trotz mehrfacher Anforderungen die Anforderungen unseres Verhaltenskodex nicht erfüllt haben.



Gemeinsame Werte: unsere Zusammenarbeit mit Fairtrade

Als langjähriger Partner unterstützen wir die Standards und Grundsätze von Fairtrade. Dazu gehören die Sicherung eines verantwortungsvollen Einkommens durch faire Preise zur Förderung umweltfreundlicher Anbaumethoden, die Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung lokaler Gemeinschaften durch die Stärkung lokaler Unternehmen sowie die Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen durch das Verbot von Diskriminierung, Kinderarbeit und Sklaverei.

Dies entspricht auch den im **CWS Workwear-Verhaltenskodex** dargelegten Grundsätzen, die auf den amfori BSCI-Standards basieren. In Abstimmung mit unseren Lieferanten werden darin allgemeine Geschäftspraktiken in Bezug auf faire Beschäftigung sowie die Verantwortung für die Umwelt und die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, thematisiert. Unser Verhaltenskodex ist ein wirkungsvolles Instrument, um ein verantwortungsvolles und transparentes Lieferkettenmanagement sicherzustellen.

Das äußerst erfolgreiche gemeinsame Programm mit Fairtrade hat uns unschätzbare Einblicke verschafft. Nach der Entscheidung von Fairtrade, das Projekt in seiner jetzigen Form zu beenden, gehen wir nun einen Schritt weiter und treten dem Programm Cotton made in Africa (CmiA) bei. Der Wechsel zu CmiA erfolgt nach sorgfältiger Überlegung und steht im Einklang mit unseren Unternehmenswerten.

An dieser Stelle möchten wir uns noch mal bei Fairtrade für die jahrelange Zusammenarbeit bedanken.

Eine bessere Zukunft dank nachhaltiger Baumwolle

Historisch gesehen ist die Baumwollproduktion von Ungleichheit und Ausbeutung geprägt. Organisationen wie Fairtrade zeigen, dass es einen besseren Weg gibt – und ermöglichen es uns, nachhaltige Arbeitskleidung für unsere Kunden bereitzustellen.

2020 haben wir mit dem Beitritt zum „Fairtrade Supported Cotton Programme“ einen großen Schritt nach vorne gemacht und damit faire Arbeitskleidung und faire Beschaffungspraktiken unterstützt. Zusammen mit Fairtrade haben wir gezeigt, dass Nachhaltigkeit und Fairness Hand in Hand gehen können – von den Baumwollfeldern bis zu Ihrem Arbeitsplatz.

Das Fairtrade Supported Cotton Programme stärkt unsere Nachhaltigkeitsziele auf verschiedene Weise. Erstens erhalten Baumwollbauern einen Anteil am Erlös aus Kleidungsstücken, die mit ihrer Baumwolle hergestellt werden. Zweitens schreibt Fairtrade vor, dass die Baumwollproduktion umweltverträglich sein muss. Dadurch wird die Umwelt unmittelbar geschützt, zum Beispiel durch den Verzicht auf chemische Pestizide.

Pratibha Syntex Ltd, einer der weltweit größten Textilhersteller mit Fokus auf Nachhaltigkeit, ist ein lokaler Partner von CWS Workwear in Indien. Pratibha ist auch einer der ersten Textillieferanten in Indien, der alle Produktionsstufen im eigenen Haus anbietet und überwacht. Insgesamt erhielt die Organisation im vergangenen Jahr etwa 92.000 Euro durch Fairtrade-Programme. Zu dieser Summe haben wir 21.605 Euro beige-steuert, die sich auf drei Gruppen von Baumwollproduzenten verteilen.

Dank dieser finanziellen Mittel erhalten die Baumwollproduzenten nicht nur faire Löhne, sondern unterstützen auch lokale Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur. Während der vierjährigen Zusammenarbeit wurde eine Schule gebaut und ein Teil der Finanzierung wurde verwendet, um dort einen Computerraum einzurichten.



- A** Die Bio-Baumwollbäuerin Lalita Bai mit ihrer Baumwollernte in ihrem Wohnzimmer.
- B** Schüler der Vasudha Vidhya Vihar-Schule in Karahi.
- C** Unreife Baumwollkapsel, in den Händen des Landwirten Bhala.



Unsere Produkte und Dienstleistungen stehen im Einklang mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie

CWS Workwear Produkte und Dienstleistungen dienen den Menschen und der Umwelt – von der Materialbeschaffung bis zur fertigen Kollektion. Die Mehrheit unserer Kleidungsstücke wird aus nachhaltigen Materialien hergestellt. Aber das ist noch nicht alles: Unser Reparaturservice verlängert die Lebensdauer von Arbeitskleidung, reduziert Abfall und hilft, natürliche Ressourcen zu sparen.



Die CWS Workwear Repair App – für einen längeren Lebenszyklus unserer Arbeitskleidung

Auf Grundlage unseres kreislauforientierten Geschäftsmodells entwickeln wir Wege, um die Lebensdauer unserer Arbeitskleidung zu verlängern. Ein Aspekt ist die Reparatur von Kleidungsstücken. Mit unserer benutzerfreundlichen CWS Workwear Repair App bieten wir eine digitale Schnittstelle zwischen dem Kunden und unseren Serviceteams. Wenn ein Kleidungsstück repariert werden muss, können Benutzer den Vorgang in drei einfachen Schritten auslösen: Den Barcode des Kleidungsstücks scannen, Reparaturoptionen auswählen und auf „Senden“ drücken.

Die Vorteile für den Kunden liegen auf der Hand: Die App ist rund um die Uhr verfügbar, eine Registrierung ist nicht erforderlich und mit dem integrierten Scanner lässt sich der Prozess schnell auslösen.



[www.cws.com/de-DE/arbeitskleidung/
extra-services/cws-repair-app](http://www.cws.com/de-DE/arbeitskleidung/extra-services/cws-repair-app)

»Die Reparatur von Kleidungsstücken ist eine hervorragende Möglichkeit, um Ressourcen zu schonen. Durch die Nutzung der App spielen Kunden eine aktive Rolle in unseren Nachhaltigkeitsbemühungen.«

Alfred van Asten

Head of Customer Care, CWS Workwear

Fairtrade-Baumwolle: die ethische Wahl

Es liegt in der Natur der Lieferketten, dass die Schaffung einer gerechteren und nachhaltigeren Welt eine globale Aufgabe ist. Das schließt auch die Erhöhung des Anteils an Fairtrade-Baumwolle ein, die wir für unsere Kleidungsstücke verwenden. Faire Lieferverträge mit festen Abnahmemengen bieten direkte Unterstützung für Baumwollkollektive, Kleinbauern und Arbeiter, indem sie ihnen volle Planungssicherheit ermöglichen. Uns hilft es dabei, unsere eigenen CSR-Ziele zu erreichen und die unserer Kunden zu erfüllen.

»Die Zusammenarbeit mit Fairtrade eröffnet uns und unseren Kunden den Zugang zu einer ethischen und ökologischen Lieferkette. So werden die Baumwollbauern vor Ausbeutung geschützt, Bildungs- und Gesundheitsprojekte unterstützt und der umweltgerechte Anbau gefördert.«

Dirk Baykal

Project & Process Manager
Supply Chain Management Workwear



CWS Arbeitskleidung – stylisch, langlebig und nachhaltig

Unsere PRObasics-Kollektion – Teil von PROknit Industry – bietet Style und Komfort aus nachhaltig hergestellten Stoffen mit bis zu 70 % Fairtrade-Baumwolle. Die Kollektion umfasst T-Shirts, Poloshirts, Hoodies und Sweatshirts in verschiedenen Farben. Hochwertige Materialien und unser Reparaturservice verlängern die Lebensdauer der Produkte gemäß unserer Vision: Work your style. Für Sie, für Ihr Unternehmen, für die Umwelt.





Upcycling von Arbeitskleidung mit Style

Die junge Designerin Jessica Reiske wurde zum Upcycling Talent 2023 gekürt, weil sie ausrangerierte CWS-Arbeitskleidung in trendige Streetwear verwandelt hat. Wichtig sei ihr dabei, dass sich die einzelnen Kleidungsstücke zu unterschiedlichen Outfits kombinieren lassen, erklärt sie ihren Ansatz.

Mittlerweile vertreibt Jessica eine nachhaltige Modekollektion online, die ihr Engagement für die Beschaffung umweltfreundlicher Materialien und die Schaffung neuer Mode durch Upcycling unterstreicht – ein Ansatz, der den Geist und die Nachhaltigkeitsaktivitäten von CWS Workwear widerspiegelt.

Ein zweites Leben für Arbeitskleidung

Ein wichtiger Bestandteil einer Kreislaufwirtschaft ist es, den Kreislauf zu schließen. Das bedeutet, Materialien in einem geschlossenen Kreislaufsystem zu bewegen, anstatt sie einmal zu verwenden und dann zu entsorgen.

Vom Arbeitsplatz auf den Laufsteg

Im Jahr 2023 haben wir junge Designer und Designerinnen dazu aufgerufen, am Upcycling Fashion Wettbewerb von CWS Workwear teilzunehmen und kreative Ideen zu präsentieren, um Standard-Arbeitskleidung in moderne Streetwear zu verwandeln und dabei zirkuläre Praktiken zu fördern. Als Arbeitsmaterial stellten wir ausrangierte Arbeitskleidung zur Verfügung. Mehr als 45 Entwürfe wurden eingereicht. Sechs junge Talente wurden eingeladen, ihre Outfits

auf dem Laufsteg der Frankfurt Fashion Lounge zu präsentieren. Das Ergebnis: lebendige und ausgefallene Kollektionen mit upgecyclten Kleidungsstücken, die sehr unterschiedliche Ansätze im Hinblick auf Konzept, Style und Aussehen widerspiegeln.

Der Wettbewerb hat gezeigt, was innovative und kreative junge Talente mit hochwertigen Materialien alles anstellen können. Außerdem wurde das Bewusstsein für die Bedeutung des Recyclings und Upcyclings von Textilien zu verantwortungsvollen und nachhaltigen Modeprodukten geschärft. Die Jury kürte Jessica Reiske zum „Upcycling Talent 2023“ – ihre innovativen, urbanen Streetstyle-Designs hinterließen definitiv einen bleibenden Eindruck.

Wir legen großen Wert auf die Qualität, Haltbarkeit und Reparierbarkeit unserer Arbeitskleidung. So können wir unsere Kleidungsstücke so lange wie möglich im Kreislauf halten. In zahlreichen Kollektionen verwenden wir bereits nachhaltige Materialien wie Fairtrade-Baumwolle, recyceltes Polyester und zertifizierte Viskose. Etwa 55 % unserer Textilien werden am Ende ihrer Lebensdauer bereits auf verschiedene Weise recycelt.

»Dieses Event zeigt, dass Nachhaltigkeit noch nie so mutig oder stylisch war.«

Heike Seltman
Chief Commercial Officer, CWS Workwear

Bewusstsein stärken und Innovation fördern

Unser Weg der Verantwortung geht weiter – 2024 und darüber hinaus.

Lernen Sie unser CWS Workwear Innovation Lab kennen

Unser hochmodernes „Innovation Lab“ in Dreieich ist eine innovative Kombination aus Labor, Showroom und Schulungszentrum.

Der Fokus liegt auf forensischer Textilkunde, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards sowie individueller und professioneller Fehleranalyse mit dem Ziel, die Lebensdauer unserer Produkte zu verlängern. Darüber hinaus verfolgen wir weiterhin unseren Ansatz der Kreislaufwirtschaft.

Im Rahmen unseres Engagements für Transparenz laden wir Kunden und Interessierte ein, einen Blick hinter die Kulissen eines Prüflabors zu werfen und einen Einblick in die Welt der nachhaltigen Textilien zu erhalten. Außerdem bieten wir kundenorientierte Workshops an und planen Kooperationen mit Universitäten. Wir werden Sie über alle Neuigkeiten aus dem CWS Workwear Innovation Lab auf dem Laufenden halten.

Verbesserung der Nachhaltigkeit durch Lebenszyklusanalyse (LCA)

CWS Workwear hat sich mit dem französischen Software-Anbieter WARO zusammengetan, um die Umweltauswirkungen unserer Produkte transparent kommunizieren zu können. Indem wir diese messen, Einsparungen erfassen und die Ergebnisse online kommunizieren, können die Stakeholder genau sehen, wo wir in Bezug auf Nachhaltigkeit stehen.

Die Plattform hilft uns ebenfalls bei unserem internen Wissenstransfer und dient als wertvolles Schulungsinstrument. Mitarbeitende können alle erforderlichen Informationen sammeln und den Kunden zeigen, wie dieser Service auch ihnen zugute kommen kann.

Das benutzerfreundliche WARO-Dashboard bietet unseren Kunden einen Mehrwert und befähigt sie, fundierte Entscheidungen in und für ihre eigenen Unternehmen zu treffen. Sie können beispielsweise einen QR-Code erstellen, um auf Informationen

zugreifen. Mit diesem zukunftsweisenden Service setzt sich CWS Workwear in Sachen Nachhaltigkeit an die Spitze des Fortschritts.

Veränderung beginnt von innen

Bei CWS Workwear streben wir danach, durch Kommunikation, Schulungsprogramme und Austauschplattformen Verantwortung in unserer Unternehmenskultur zu verankern.

„Can We Speak About“ (etwa: Können wir über ... sprechen) ist eines der Formate, die wir unseren Mitarbeitenden anbieten. Es fördert den Wissenstransfer im Hinblick auf alle nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte unseres Unternehmens und verbreitet das Bewusstsein innerhalb unserer Organisation.



CWS Healthcare in Zahlen

850

Mitarbeitende

6

Wäschereien

3

Schlüsselsegmente

- 1 Pflege- und Altenheime** (Services: Wäscheversorgung für Berufskleidung, Stationswäsche und Bewohnerwäsche)
- 2 Rettungsdienste** (Bereitstellung, Aufbereitung und professionelle Reinigung von Einsatzkleidung) und
- 3 Feuerwehr** (Bereitstellung, Aufbereitung und professionelle Reinigung von Einsatzkleidung sowie das Entfernen toxischer Rückstände)

11 %
Einsatzkleidung
(Rettungsdienste und Feuerwehr)

37 %
Flachwäsche
(Pflege- und
Altenheime)

21 %
Berufs-
bekleidung
(Pflege- und
Altenheime)

ca.
82 Mio. €
Umsatz (2023)

21 %
Bewohnerwäsche
(Pflege- und Altenheime)

»Von nachhaltigen Prozessen profitieren auch unsere Kunden«

Carsten Best und Ralph Rouget über die jüngsten Entwicklungen und neue, innovative Prozesse bei CWS Healthcare – ein Unternehmen von CWS Workwear.



Carsten Best

Regional Managing Director D/A&CH
CWS Workwear & CWS Healthcare
sowie Mitglied des CWS Workwear
Executive Leadership Teams



Ralph Rouget

General Manager
CWS Healthcare

Seit rund vier Jahren agiert die CWS Healthcare Deutschland GmbH & Co. KG unter dem Dach der CWS Gruppe. Wie hat sich der Bereich seitdem entwickelt?

Carsten Best In den vergangenen Jahren haben wir unseren Umsatz und unsere Produktivität deutlich gesteigert. Da alle Bereiche, in denen wir aktiv sind, nahezu keinen saisonalen Schwankungen unterliegen, ist unser Geschäft zudem sehr stabil und planbar – und dank innovativer Technologien auch zunehmend nachhaltig.

Nah am Kunden mit innovativen Dienstleistungen

Woran machen Sie diese Erfolge fest?

Ralph Rouget Dafür sprechen vier zentrale Aspekte. Erstens haben wir ein spezialisiertes Vertriebsteam und bieten unseren Kunden ein proaktives, individuelles Betreuungskonzept. Zweitens sind wir durch unsere bundesweite Präsenz für viele Betriebe interessant und immer nah am Kunden. Drittens verbessern wir unsere Prozesse kontinuierlich, unter anderem durch automatisierte und digitale



Prozesse. Und viertens wachsen alle drei Bereiche, in denen wir aktiv sind, seit Jahren stetig. Und dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren voraussichtlich sogar verstärken.

Können Sie ein paar Beispiele für diese Optimierungen nennen?

CB Unter anderem vernetzen wir unseren Vertrieb und bieten unseren Kunden immer mehr innovative Dienstleistungen an. Zudem führen wir neue Prozesse ein oder standardisieren bestehende Abläufe. Innovative Technologien nutzen wir außerdem für Web-Anwendungen, mit denen unsere Kunden unter anderem neue Ware bestellen oder Ein- und Ausgänge verfolgen können.

Nachhaltigkeit fängt schon beim Material an

Welche nachhaltigen Prozesse wurden zuletzt eingeführt?

RR Wir setzen beispielsweise auf Textiles Controlling → mehr dazu auf Seite 48, automatisierte Sortieranlagen, Energierückgewinnungssysteme oder auch Automatisierungssysteme. Zudem verwenden wir nachhaltigere

Materialien für unsere Textilien, indem wir den Anteil an ressourcenschonenderen Materialien wie Viskose oder recycelten Komponenten erhöhen. Diese Aspekte unterstreichen, dass wir heute schon an morgen und übermorgen denken und dies tief in unserem Handeln verankert ist.

Welche Rolle spielt der Bereich Pflege- und Altenheim für CWS Healthcare und welche Trends sehen Sie hier?

CB Da wir hier rund 80 % unseres Umsatzes generieren, ist dieser Bereich enorm wichtig für uns. Wir beobachten hier zunehmend Konzentrationsprozesse und einen steigenden Kostendruck. So sind auf dem Markt nicht nur einzelne Betriebe, sondern vermehrt auch regional und bundesweit agierende Gruppen aktiv. Und aufgrund des demografischen Wandels wird dieser Bereich weiterhin wachsen. Dafür sind wir mit unseren sechs Betrieben bundesweit sehr gut aufgestellt – und das ist auch unser Anspruch.

Komplettversorgung in jedem Segment

Wie entwickelt sich der Markt für Rettungsdienste und Feuerwehren und inwiefern unterscheiden sich die Anforderungen in diesem Segment?

RR Immer mehr Rettungsdienste und Feuerwehren verbinden ihre Standorte miteinander, sodass auch wir diese beiden Segmente zunehmend als gemeinsamen Markt betrachten. Die Unterschiede liegen vor allem in den Anforderungen, die bei Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) deutlich höher sind als im Bereich Pflege. Die Kleidung muss strengen Normen entsprechen und kann nach Einsätzen stark kontaminiert sein. Die mitunter gefährlichen Stoffe dürfen nicht in die Umwelt gelangen. Darauf sind wir spezialisiert und wir bieten unseren Kunden inzwischen auch in diesen beiden Sektoren eine Komplettversorgung.



Saubere Arbeit

Sicherheit und Nachhaltigkeit fangen bei Feuerwehren schon bei der Kleidung an. Mit unserer professionellen Reinigung entfernen wir die Schadstoffe in der Einsatzkleidung, um ihre Gebrauchsfähigkeit zu verlängern, ein gesünderes Arbeiten zu ermöglichen und die Umwelt zu schützen.

„Wir erreichen eine qualitativ hochwertige, hygienische Reinigungswirkung und beseitigen Kontaminationen und Gerüche von der Kleidung“, erklärt Marco Wrage, Key Account Manager Feuerwehr bei CWS Healthcare. „Als spezialisierter Dienstleister sorgen wir dafür, dass in unseren Wäschereien keine schädlichen Stoffe ins Abwasser gelangen.“

Fachliche Beratung von der Feuerwehr

Feuerwehrbekleidung sollte nach jedem Einsatz sachgerecht gereinigt, kontrolliert und je nach Alter und Benutzungsintensität erneut imprägniert werden. Die Kollegen und Kolle-

ginnen dokumentieren die Waschzyklen, das Alter der Kleidung und die Beschädigungen. Die Wäschereien sind zudem nach den höchsten Hygiene- und Qualitätsstandards zertifiziert – RAL GZ 992/2, Richtlinien des RKI sowie DIN ISO 9001.

„Verschmutzungen können die Schutzfunktion mindern und die Kleidung entflammbar machen“, so Wrage, der wie seine Kollegen und Kolleginnen auch selbst ehrenamtlich bei der Feuerwehr tätig ist. „Daher kommt die fachliche Beratung und Betreuung von Kameradinnen und Kameraden, die sich bestens mit den Anforderungen und Abläufen der Feuerwehren auskennen.“



10.253 tCO₂e¹

Scope 1

37 tCO₂e

Scope 2

16.912 tCO₂e¹

Scope 3

Verbrauch	
Wasser (m ³)	160.785
Gas (MWh)	20.907
Elektrizität (MWh)	2.308

¹ marktbasiert

Der Standort Malbergweich ist noch nicht in das Berichtssystem integriert.



Datentransparenz im Wäscheschrank

Um den Wäscheverbrauch transparenter, effizienter und somit auch nachhaltiger zu machen, setzen wir bereits seit einigen Jahren auf digitale Unterstützung: **Textiles Controlling**.

„Dabei nutzen wir zum Beispiel Chips, um die Bestände zu tracken, die Umlaufgeschwindigkeit zu erhöhen und die Effektivität der Textilnutzung zu steigern“, erklärt Daniel Platl, Marktsegmentmanager Pflege bei CWS Healthcare. „So verstärken wir den Kreislauf, reduzieren die Transportkosten pro Wäschestück, verlängern den Produktlebenszyklus und schonen Ressourcen – und das freut natürlich auch unsere Kunden.“

Höhere Effizienz und Nachhaltigkeit dank Datenanalyse

Die zugrunde liegende RFID-Technologie (Radio-Frequency Identification) kommt vor allem im Pflege- und Altenheimsektor zum Einsatz. Die Nutzung von Flachwäsche, also Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Bewohnerwäsche und Arbeitskleidung, wird inzwischen in den Betrieben von CWS Healthcare analysiert.

„Ziel ist es, die Ware optimal zu nutzen und Bestände, die ungenutzt im Schrank gelagert werden, zu minimieren“, erklärt Platl. „Durch den optimierten Textileinsatz können wir den Verbrauch von Wasser und Waschmittel enorm senken. Im Vergleich zu hauseigenen Wäschereien liegt das Potenzial bei Flachwäsche bei bis zu 30 %.“

Regelmäßige Kontrolle individueller Zielvereinbarungen

Dank der vor Ort erfassten Daten sowie verschiedener Kennzahlen werden gemeinsam mit den Kunden individuelle Zielvereinbarungen festgelegt. Diese transparenten Benchmarks werden anschließend regelmäßig kontrolliert und Prozesse bei Bedarf weiter angepasst.

„Somit ermöglichen wir es den Einrichtungen, ihre Kosten besser zu planen, zu budgetieren und diese Budgets dann auch einzuhalten“, sagt Platl, der weitere Optimierungsmöglichkeiten sieht. „Wir entwickeln unsere Dienstleistungen und unsere Maßstäbe kontinuierlich weiter. Mit unserem langjährigen Branchenwissen arbeiten wir auch an digitalen Lösungen, um noch nachhaltiger und kosteneffizienter zu agieren.“





Wir machen unsere Fahrzeugflotte flott – hallo E-Mobilität

Umfangreiche Tests von vier neuen E-Transportern unter Alltagsbedingungen ab 2023 haben das große Potenzial zur Erhöhung des Anteils der E-Mobilität in unserer Dienstflotte aufgezeigt.

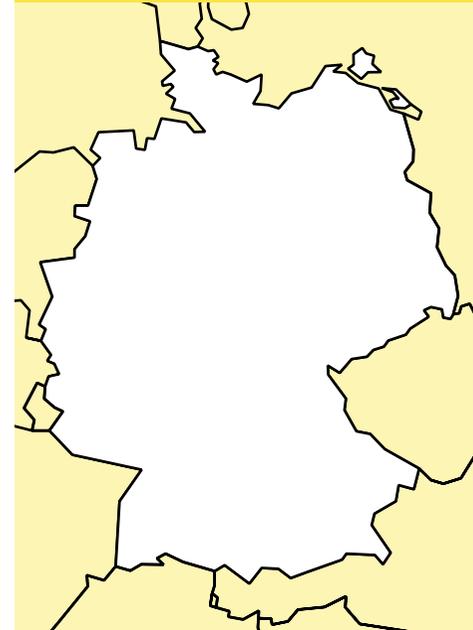
In ihrer siebenmonatigen Testphase haben sich unsere E-Transporter unter sehr unterschiedlichen äußeren Bedingungen sehr gut geschlagen. Dazu gehörten die städtischen Ballungsräume um Stuttgart und Karlsruhe sowie Strecken mit steilen Anstiegen und niedrige Temperaturen. Das Ergebnis: Die Fahrzeuge haben die Herausforderungen mit Bravour gemeistert. Dank der gut ausgebauten regionalen Ladeinfrastruktur auch in weniger besiedelten ländlichen Gebieten können die E-Transporter einen Radius von 350 bis 400 km bedienen. Ein weiteres positives Ergebnis war die hohe Zufriedenheit unserer Fahrer dank des erhöhten Fahrkomforts und der Arbeitssicherheit. Die Testergebnisse zeigten, dass 80 % unserer Auslieferungstouren ohne Leistungseinbußen mit E-Fahrzeugen zurückgelegt werden könnten.

Berechnungen zeigen, dass wir bis zu 292 g CO₂ pro gefahrenem Kilometer einsparen können. Bei etwa 40.000 Kilometern pro Jahr summiert sich dies auf ca. 11,6 Tonnen CO₂ pro Jahr und Fahrzeug. Da wir unsere Elektrofahrzeuge sowohl an unseren eigenen Standorten als auch an Ladestationen des Anbieters ENBW nur mit Ökostrom laden, erreichen wir eine 100%ige Reduzierung unserer CO₂-Emissionen pro Kilometer. Auf diese Weise kann die E-Mobilität einen wertvollen Beitrag zu unserem grünen Transformationsziel leisten, bis 2030 bis zu 50 % CO₂ einzusparen. Ein großer E-Transporter wird im nächsten Jahr der erste Schritt zum Ausbau unserer E-Mobilität sein. Unsere Standorte in Süddeutschland leisten Pionierarbeit, der andere Regionen in Zukunft folgen können.

CWS Workwear pflanzt 1.000 Bäume

Im März 2023 wurden 1.000 Bäume, die von CWS Workwear gespendet wurden, in der Nähe eines Wanderwegs in Hessen, Deutschland, gepflanzt. Kollegen aus unserem Team beteiligten sich an der Pflanzung von Linden und Elsbeeren, die eine wertvolle Ergänzung zum lokalen Ökosystem darstellen.

Aufforstung verbessert die Biodiversität: Bäume speichern CO₂, produzieren Sauerstoff und dienen als Lebensraum für unzählige Tiere und Pflanzen. Kleine Aktionen haben eine positive Wirkung, die anhält. Astrid Wozniak, Teamleiterin Integriertes Marketing, betont: „Baumspenden sind auf jeden Fall ein guter Beitrag zum Natur- und Klimaschutz in der Region.“



Verbrauch	
Wasser (m ³)	233.460
Gas (MWh)	84.391
Elektrizität (MWh)	14.643



8.109 tCO₂e¹

Scope 1

614 tCO₂e¹

Scope 2

65.248 tCO₂e¹

Scope 3

¹ marktbasiert



Arbeitskleidung verwandeln – mit einem kreativen Touch

Die Kooperation zwischen CWS Workwear und dem Berliner Upcycling-Modeexperten **Daniel Kroh** unterstreicht unser Engagement, ausrangierter Arbeitskleidung einen neuen, stylischen Zweck und Look zu geben.

Das Ende der Lebensdauer ist nicht das Ende des Weges für unsere Arbeitskleidung. Upcycling-Pionier Daniel Kroh verwandelt seit 2006 Kleidungsstücke von CWS Workwear in einzigartige Modeartikel. Jährlich verlängert sich so der Lebenszyklus von bis zu 3,5 Tonnen ausrangierter Arbeitskleidung als modische Neuware.

Unsere Zusammenarbeit mit Daniel Kroh zeigt, wie stilvoll, vielseitig und modisch entsorgte Arbeitskleidung sein kann. Aus Latzhosen, Overalls und Handwerkerjacken werden Blazer, maßgeschneiderte Hosen und Kostüme, die zeigen, was man erreichen kann, wenn man hohe Qualität mit Kreativität und Sinn für Nachhaltigkeit verbindet.

CWS Workwear gibt Daniel Kroh den kreativen Freiraum, den er braucht, und das Ergebnis ist ein wertvoller Beitrag zur Schließung unseres Materialkreislaufs. Wenn unsere Arbeitskleidung das Ende ihrer Lebensdauer erreicht, beginnt eine neue und spannende Geschichte.



CWS Workwear erreicht den EcoVadis Goldstandard



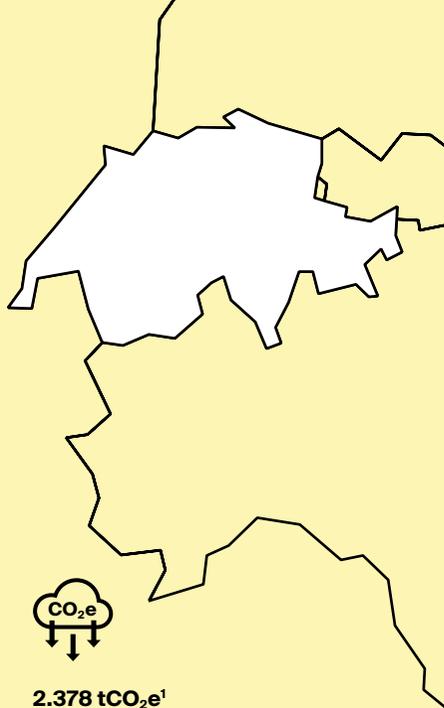
Das EcoVadis-Rating-System bewertet mehr als 75.000 Unternehmen auf Basis internationaler Nachhaltigkeitsstandards wie der Global Reporting Initiative, dem UN Global Compact und ISO 26000. Die Leistung wird anhand von 21 Kriterien in vier Bereichen bewertet: Umwelt, Arbeit und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung.

CWS Workwear Deutschland gehört erneut zu den besten 5 % der Unternehmen. Besonders gut schnitten wir in den Bereichen Menschenrechte und Umwelt ab und erreichten 80 bzw. 90 von 100 Punkten. Darüber hinaus haben wir erhebliche Verbesserungen bei der nachhaltigen Beschaffung erzielt und damit einen wichtigen Schritt nach vorn gemacht.

Deutscher Fairness-Preis 2023 geht an CWS Workwear

CWS Workwear wurde in einer Online-Umfrage unter 73.600 Kunden im Jahr 2023 zum besten Textilmietserver der Branche gewählt. Die Befragten sollten die Unternehmen nach den Kriterien Preis-Leistungs-Verhältnis, Zuverlässigkeit und Transparenz bewerten. Lena Pohlmann, Head of Strategy bei CWS Workwear im Jahr 2023: „Die Auszeichnung spiegelt sowohl die Zufriedenheit unserer Kunden mit unserer Servicequalität wider als auch die Tatsache, dass wir unsere Kunden als Partner betrachten.“ Der Fairness-Preis 2023 wurde vom Deutschen Institut für Service-Qualität (DISQ) und dem Nachrichtensender ntv verliehen.





2.378 tCO₂e¹

Scope 1

0 tCO₂e²

Scope 2

2.793 tCO₂e¹

Scope 3

Verbrauch	
Wasser (m ³)	64.050
Gas (MWh)	9.185
Elektrizität (MWh)	1.237

¹ marktbasierend

² aufgrund erneuerbarer Energien und Ausschluss von Standorten = CO₂ Emissionen bei 0

Die 2023 übernommenen Standorte Lyssach und Bronschhofen sind noch nicht in das Berichtssystem integriert.

Wissenschaft nutzen, um den Kreislauf zu schließen

In der Schweiz verfolgt CWS Workwear einen mehrgleisigen Ansatz hinsichtlich Nachhaltigkeit. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern (HSLU) und Kunden entwickeln wir Konzepte für eine Kreislaufwirtschaft für Textilien. Noëmi Mariacher, Qualitäts- und Umweltkoordinatorin bei CWS Workwear, schätzt die gemeinsame Herausforderung, Abfall in etwas Wertvolles zu verwandeln.

CWS Workwear Schweiz arbeitet unter anderem mit der HSLU zusammen, um eine Kreislaufwirtschaft für Textilien zu etablieren. Was genau sind die Ziele?

Noëmi Mariacher Unser Ziel ist es, Textilabfälle wiederverwenden und einen geschlossenen Kreislauf zu entwickeln. Wir möchten Fasern zurückgewinnen, die wir dann wieder zu Hemden, Mänteln oder Hosen verarbeiten können. Das beginnt schon beim Design: Wie können wir die Lebensdauer verlängern? Wie können wir Textilien recyceln, damit möglichst viel Material wiederverwendbar ist? Das ist die Grundidee hinter dem Projekt. Dabei leisten wir Unterstützung durch unser Fachwissen, Workshops und Tests in unseren Wäschereien.

CWS Workwear führt bereits ein Recyclingprojekt mit einem Kunden durch. Wie sieht das aus?

NM Einer unserer Kunden wünscht ausdrücklich, dass seine Textilien recycelt werden. Zu diesem Zweck haben wir eine Zusammenarbeit mit einem Partnerunternehmen initiiert und ein Projekt zur Wiederverwendung von Flachwäsche wie Bettlaken, Tischdecken und ähnlichen Artikeln gestartet, um zu zeigen, dass eine Wiederverwendung möglich ist und ein effizientes Ressourcenmanagement auch mit Textilien erreicht werden kann.

Projektleiter: Hochschule Luzern – Design Film Kunst

Projektpartner: CWS Workwear, Datamars, Hüsler Berufskleider, Texaid, Hochschule Luzern – Informatik, Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Was sind die Herausforderungen?

NM Bei Arbeitskleidung handelt es sich um Textilien, die je nach Anwendung unterschiedlichen Schutz bieten müssen. Daher unterliegen wir strengen Vorschriften und Standards. Oft ist die Verwendung von recycelten Stoffen eingeschränkt oder noch nicht erlaubt. Langfristig wird sich dies ändern müssen, da die Unternehmen verpflichtet sind, ihre Ressourceneffizienz zu steigern.

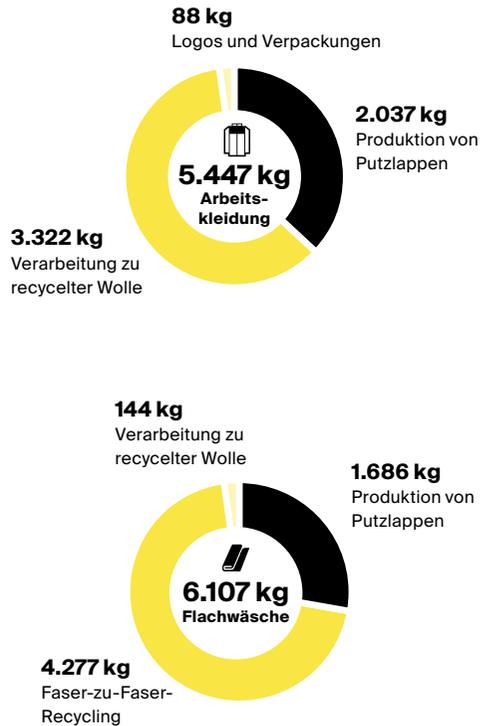
Die CO₂-Abgabe in der Schweiz fördert die Etablierung nachhaltiger Wertschöpfungsketten. Was hat CWS Workwear bisher in dieser Hinsicht getan?

NM In der Schweiz unterliegt jede Tonne CO₂, die ausgestoßen wird, einer Abgabe. Um diese Abgabe zurück-erstattet zu bekommen, müssen Sparziele definiert und erreicht werden. Seit 2013 verfolgen wir einen kontinuierlichen Plan zur Reduzierung von CO₂, haben die Prozesse in unseren Wäschereien optimiert und veraltete Technologie durch energieeffizientere Geräte ersetzt. Wir haben von Öl- auf Gasheizsysteme umgestellt. Und im Jahr 2025 wird es ein neues Programm mit Maßnahmen geben, um bis 2040 CO₂-Neutralität zu erreichen.





Wiederverwendeter Textil- abfall im Jahr 2023



CWS Workwear hat sich sich zu **transparenter Kommunikation der Nachhaltigkeitsziele** gemäß Sustainable Textiles Switzerland 2030 (STS 2030) verpflichtet. Dies ist ein umfassendes Programm von Schweizer Akteuren in der Textilindustrie, das darauf abzielt, einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung im Textil- und Bekleidungssektor zu leisten.

Für die Lieferung von Wäsche an unsere Kunden verwenden wir jetzt **Papierkartons anstelle von Plastikboxen**. Dies ermöglicht es uns, die Hygienevorschriften einzuhalten und gleichzeitig Plastikmüll zu vermeiden.

Seit 2020 betreiben wir unsere Wäschereien **ausschließlich mit Strom aus Wasserkraft**.

Im Oktober 2023 wurde ein neuer Dampfkessel implementiert, der den Energieverbrauch durch bessere Isolierung und höhere Effizienz reduzieren wird.

Wir stellen unsere Fahrzeugflotte kontinuierlich auf **Elektromobilität um**.

An unseren Standorten in Châtel-St-Denis, St. Gallen, Bronschhofen, Lyssach und Kriens **sammeln wir ausgediente elektronische Geräte**. Diese werden von externen Partnern überholt und können dann verkauft und wiederverwendet werden.



Lokeren erstrahlt mit Solarenergie

Ein vielversprechender Weg, um CO₂-Emissionen zu reduzieren und einen positiven Einfluss auf die Umwelt zu haben, besteht darin, unsere eigene grüne Energie zu erzeugen. Unsere Wäscherei in der belgischen Stadt Lokeren hat gerade mit der Installation eines neuen Photovoltaiksystems ein Upgrade erhalten. 745 Solarmodule leisten nun einen bedeutenden Beitrag zur Stromversorgung des Standorts – auf umweltfreundliche Weise.

Die im Dezember 2023 installierten neuen Photovoltaik-Solarmodule liefern 452 kWp und sparen etwa 390 MWh pro Jahr. Dieser signifikante Rückgang unserer Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert die CO₂-Emissionen des Wäsche-reistandorts. Fast 30 % der derzeit genutzten Energie stammt aus diesen Solarmodulen. Wir sind stolz darauf, diesen Meilenstein erreicht zu haben, und setzen weiterhin auf die Nutzung nachhaltiger Energiequellen, um unsere Wäscherei- und Dienstleistungsstandorte in ganz Europa weiter auszubauen.

Die Solarmodule sind nicht die einzige Maßnahme gegen den Klimawandel in Lokeren. Die Wäscherei verfügt auch über ein Wasser-Rückgewinnungssystem und hat kürzlich mit der Neugestaltung des Chemikalien-Dosiersystems begonnen. Dies verwendet zurückgewonnenes Wasser und optimiert den Einsatz von Chemikalien, um optimale Ergebnisse zu gewährleisten und gleichzeitig negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

452 kW

an Spitzenleistung werden von den neuen Solarmodulen bereitgestellt.

390 MWh

werden pro Jahr gespart.

~30 %

der in Lokeren verbrauchten Energie wird durch Solarenergie bereitgestellt.

Verbrauch	
Wasser (m ³)	51.182
Gas (MWh)	4.766
Elektrizität (MWh)	1.395

¹ marktbasiert

² aufgrund erneuerbarer Energien und Ausschluss von Standorten = CO₂ Emissionen bei 0



1.029 tCO₂e¹

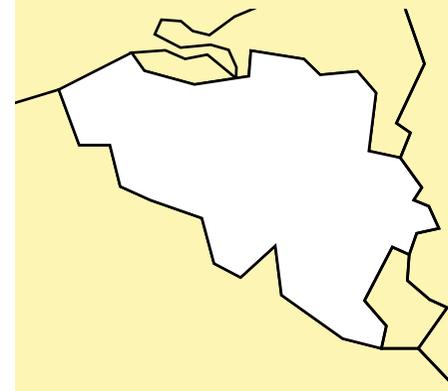
Scope 1

0 tCO₂e²

Scope 2

8.454 tCO₂e¹

Scope 3





Förderung der Nachhaltigkeit in Den Bosch

Unser Wäschereibetrieb in Den Bosch, Niederlande, hat einen bedeutenden Schritt in Richtung Emissionsreduzierung unternommen und mehrere umweltfreundliche Initiativen umgesetzt, darunter die Installation von 1.280 Photovoltaikmodulen und der Übergang zu dampffreien Betriebsabläufen.

Mit der kürzlich erfolgten Installation von 1.280 Photovoltaikmodulen in unserer Wäscherei in Den Bosch haben wir einen großen Schritt in unserem Engagement und für die Umwelt getan. Die neue Anlage verfügt über eine Gesamtkapazität von 544 kWp und reicht aus, um den Produktionsbedarf der Anlage während des größten Teils des Jahres zu decken. Die Solarmodule haben sich bereits als effektiv erwiesen und die Stromkosten der Anlage um fast ein Drittel gesenkt.

„Das bestehende Dach musste für die Installation vorbereitet werden und wir haben die oberste Schicht teilweise durch neues Bitumen ersetzt“, erklärt Frank Bentink, Leiter der Wäscherei in Den Bosch. „Außerdem wurde die veraltete Hauptverteilung des Gebäudes durch moderne Anlagen ersetzt. Dies ermöglicht auch zukünftige Erweiterungen.“ Das System wurde im September 2023 in Betrieb genommen und seitdem wurden bereits Tausende von erzeugten kWh für den Waschprozess verwendet.



Es gibt auch Fortschritte in Richtung umweltfreundlicherer Betriebsabläufe. So wurde die gasbetriebene Dampfanlage mit einem Volumen von 5.000 Kubikmetern durch ein elektrisches System ersetzt, das mit erneuerbarer Energie betrieben wird. „Die Einsparungen bei den Energiekosten und die Reduzierung der Umweltbelastung sind die Investition auf jeden Fall wert“, sagt Bentink.

Es werden ebenfalls Anstrengungen unternommen, Waschmaschinen und Pressen so zu modifizieren, dass sie ohne Dampf funktionieren, mit dem Ziel, den Dampfverbrauch um 80 % zu reduzieren. Frank Bentink ergänzt: „Wir haben auch ein System, um Wasser zu reinigen und wiederzuverwenden. Wir nutzen die Wärme der Finisher, um das Wasser von etwa 20 °C auf 45–50 °C zu erwärmen, bevor wir es in Waschröhren wiederverwenden. Dies reduziert die Temperatur der abgegebenen Wärme und minimiert die Umweltbelastung. Dabei handelt es sich um ein laufendes Projekt und wir suchen nach weiteren Möglichkeiten, unsere Nachhaltigkeitspraktiken zu verbessern.“

Wir arbeiten weiterhin an der Erkundung und Umsetzung innovativer Nachhaltigkeitspraktiken und bemühen uns nach Kräften, unsere Umweltauswirkungen zu verringern und gleichzeitig einen effizienten Betrieb zu gewährleisten.

1.280

Photovoltaikmodule versorgen die Anlage in Den Bosch.

544 kWp

werden mit **nachhaltiger Energie** von der Sonne erzeugt.

-80 %

Der Dampfverbrauch wurde um 80 % reduziert.

Verbrauch	
Wasser (m ³)	74.398
Gas (MWh)	8.679
Elektrizität (MWh)	1.640



963 tCO₂e¹

Scope 1

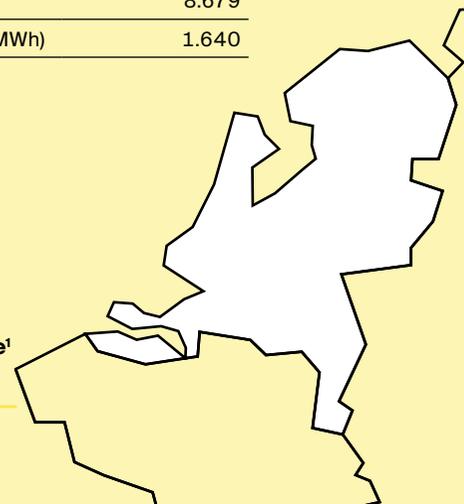
288 tCO₂e¹

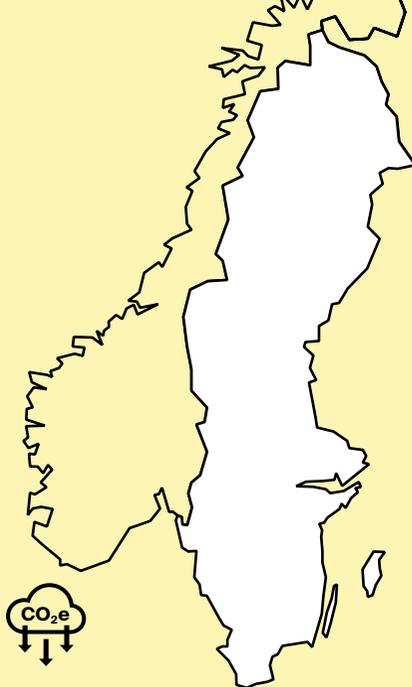
Scope 2

5.969 tCO₂e¹

Scope 3

¹ marktbasiert



426 tCO₂e¹

Scope 1

0 tCO₂e²

Scope 2

13.000 tCO₂e¹

Scope 3

Verbrauch	
Wasser (m ³)	111.399
Gas (MWh)	17.022
Elektrizität (MWh)	3.444

¹ marktbasiert² aufgrund erneuerbarer Energien und Ausschluss von Standorten = CO₂ Emissionen bei 0

Der Standort von Umea ist im Jahre 2023 noch nicht in das Berichtssystem integriert.

Wellen schlagen mit dem „Blue Ocean“-Projekt

Sauberes Wasser ist eine wertvolle Ressource. Projektmanager Jens Abeling berichtet, wie wir beträchtliche Einsparungen beim Wasserverbrauch erzielen.

Können Sie uns das „Blue Ocean“-Projekt und seine Ziele erklären?

Jens Abeling „Blue Ocean“ zielt darauf ab, die allgemeine Nachhaltigkeit all unserer Waschprozesse zu verbessern. Die Initiative ist Teil unseres umfassenderen Engagements zur Minimierung unserer Umweltauswirkungen durch die Wiederverwendung von Wasser und die Förderung eines effizienten Ressourceneinsatzes.

Sie verwenden Wasser in der Vorwaschphase wieder. Was sind die Vorteile?

JA Das wiederverwendete Wasser stammt aus dem Waschprozess von Leinen und Frottierwaren. Die Wiederverwendung reduziert unseren gesamten Wasserverbrauch. Und da das recycelte Wasser eine höhere Temperatur hat, sparen wir gleichzeitig Energie.

Wie passt dieses Projekt in die allgemeine Nachhaltigkeitsstrategie von CWS Workwear?

JA „Blue Ocean“ ist ein Beispiel für unser Engagement für innovative Lösungen, die die Umweltbelastung reduzieren. Durch die Integration solcher Initiativen streben wir danach, positiv zu den globalen Umweltzielen beizutragen.

Einführung von Benefit-Bikes für Mitarbeitende

CWS Workwear bietet allen Mitarbeitenden in Schweden die Möglichkeit, Benefit-Bikes zu kaufen. Diese Initiative ermöglicht es Mitarbeitenden, neue Elektro- oder Standardfahräder für den Arbeitsweg und den privaten Gebrauch zu einem reduzierten Preis zu erwerben. Durch die Bereitstellung einer nachhaltigen Pendeloption nutzen wir Synergien, um das Wohlbefinden unserer Teams zu steigern und einen positiven Einfluss auf die Umwelt zu haben. Ähnliche Vergünstigungen für Mitarbeitende bieten wir auch in anderen Ländern an.

Fahren in eine grünere Zukunft

Im Rahmen unseres Engagements für Nachhaltigkeit werden den Mitarbeitenden in Zukunft nur noch Elektro- oder Hybridfahrzeuge zur Verfügung gestellt. Wir haben 2023 damit begonnen, alte, mit fossilen Brennstoffen betriebene Fahrzeuge auszumustern, und haben den Anteil der Hybrid- oder Elektrofahrzeuge (EVs) in unserer Flotte von 35 % auf über 60 % gesteigert. Dies reduziert unseren CO₂-Fußabdruck und führt uns in eine sauberere, grünere Zukunft.





Arbeitskleidungs-lieferungen per Fahrrad

Um die Nachhaltigkeit zu fördern und den Ansatz der Kreislaufwirtschaft in all unseren Geschäftsentscheidungen zu befolgen, suchen wir ständig nach neuen Wegen, wie wir unseren CO₂-Fußabdruck reduzieren können. Die Lieferung unserer Kleidung per Fahrrad passt hier perfekt.

Seit Dezember 2023 wird ein erheblicher Teil unserer frisch gewaschenen Arbeitskleidung in Malmö CO₂-neutral ausgeliefert. Dieser innovative Lieferansatz ist eine gemeinsame Initiative mit unserem langjährigen Partner MoveByBike, einem grünen Logistikunternehmen. Aktuell erhalten 44 % unserer Kunden in Malmö ihre Lieferungen per Fahrrad. Diese Zusammenarbeit unterstreicht erneut unser proaktives Engagement zur Bekämpfung des Klimawandels.

In Zukunft wollen wir dieses nachhaltige Lieferkonzept auch in anderen Städten und wo immer möglich umsetzen. Dies spiegelt unser langfristiges Engagement für Umweltverantwortung wider und unterstreicht unsere Führungsrolle in Sachen Nachhaltigkeit und Innovation auch im Bereich der Logistik – einem wesentlichen Bestandteil unseres Servicemodells.

Upcycling-Partnerschaft mit Rester

Um einen nahtlosen Cradle-to-Cradle-Prozess zu gewährleisten, bei dem alle Materialien ohne Qualitätsverlust wiederverwendet werden können, hat CWS Workwear für das Textilrecycling eine Partnerschaft mit dem finnischen Unternehmen Rester Oy geschlossen.

Rester ist ein bekannter Akteur in der Recyclingbranche. Das Unternehmen bietet B2B-Textilrecyclinglösungen an und veredelt recycelte Fasern für verschiedene industrielle Anwendungen wie Vliesstoffe, Isolierungen und Verbundwerkstoffe. Der Prozess fördert das Upcycling und verwandelt Abfall in wertvolle Rohstoffe, die in der Textilindustrie wiederverwendet werden können. Durch die Verwendung eines mechanischen Recyclingverfahrens sind weder Wasser noch Chemikalien erforderlich.

»Unsere Partnerschaft mit Rester läuft großartig, und wir werden das erfolgreiche Pilotprojekt auf weitere Standorte ausweiten. Das Recycling und die Wiederverwendung von Textilien sind von zentraler Bedeutung.«

Jesper Tapper

Project Manager bei CWS Schweden

Zusammen haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht, indem wir Textil-zu-Textil-Lösungen für entsorgte Wäsche anbieten, um neue Ausgangsmaterialien für die Textil- und Bekleidungsindustrie zu schaffen. Wir liefern fast 100 % der Flachwäsche und Handtücher von unserer Pilotwäscherei an Rester und werden dies 2024 auf andere Standorte ausweiten. Seit Beginn im September 2023 haben wir mehr als 12,9 Tonnen Textilien an Rester geschickt. Diese Initiative unterstreicht unser Engagement für Nachhaltigkeit und die Kreislaufwirtschaft.

In mehreren Workshops haben wir weitere geeignete textile Materialströme und Sortiermöglichkeiten identifiziert. CWS Workwear und Rester werden ihre Zusammenarbeit für deutsche Kundenlösungen ausweiten.





Sonnige Aussichten und Wassersparen

Wir sind bestrebt, unseren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und Entscheidungen zu treffen, die der Umwelt zugutekommen. Im April 2023 wurden in Międzyrzecz neue Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 50 kW installiert. Bis Ende 2023 haben die Module 95,71 MWh nachhaltige Energie produziert, 23,41 Tonnen Kohle eingespart und den Verbrauch von 27,80 Tonnen CO₂ vermieden, was der Pflanzung von 38 Bäumen entspricht.

Darüber hinaus wurden an allen Standorten verschiedene Maßnahmen ergriffen, um den Wasserverbrauch zu reduzieren. Unter anderem wurden Waschmaschinen mit Waagen ausgestattet, um die Wäsche zu wiegen und so die benötigte Menge an Wasser und Waschmittel zu bestimmen.

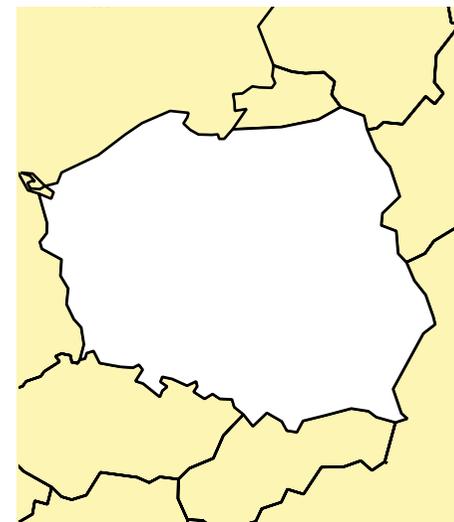
Genau auf Kurs – mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt

Im Dezember 2023 führte CWS Workwear Polen eine neue Fahrzeurichtlinie für Firmenwagen und Servicefahrzeuge ein. Diese zielt darauf ab, die Emissionen so niedrig wie möglich zu halten, indem ein vorgeschriebener Emissionswert für normale Autos und Servicetransporter festgelegt wird. Während die individuellen Ziele von der Art des Fahrzeugs und seinen technischen Spezifikationen abhängen, erhalten die Mitarbeitenden regelmäßige Schulungen, um mehr über umweltfreundliches Fahren und dessen positive Auswirkungen auf die Umwelt zu erfahren. In Polen haben wir derzeit mehr als 50 Dienstwagen und 20 Servicetransporter im Einsatz.

Jeder Deckel zählt – soziale Verantwortung trifft auf Umweltaktion

Bei CWS Workwear zeigen wir unser Engagement für die Gesellschaft und die Umwelt, indem wir lokale Initiativen und gemeinnützige Projekte unterstützen. Ein perfektes Beispiel dafür ist die großartige Initiative von Mitarbeitenden aus drei Standorten in Polen, die rund 23.000 Plastikflaschendeckel für Hospize und Krankenhäuser in Łódź gesammelt haben. Die Einrichtungen in Łódź gaben die Deckel, die mehr als 70 Kilogramm wogen, an Recyclingzentren weiter und verwendeten das Geld für Medikamente, Impfungen und mehr.

Seit Juli 2024 soll die EU-Richtlinie „Tethered Caps“ Abfall reduzieren und das Recycling von Verschlüssen und Einweg-PET-Flaschen zusammen mit wiederverwertbaren Verpackungen und Flaschen fördern. Dies ist ein erster Schritt in die richtige Richtung.



Verbrauch	
Wasser (m ³)	78.172
Gas (MWh)	6.385
Elektrizität (MWh)	1.688

1.294 tCO₂e¹

Scope 1

1.810 tCO₂e¹

Scope 2

4.174 tCO₂e¹

Scope 3



¹ marktbasiert



15

Menschen mit einer Behinderung waren hier Ende 2023 beschäftigt. Das Ziel der Wäscherei ist es, den Anteil der Menschen mit Behinderung in der Belegschaft über 50 % zu halten.

»Wir verstehen unsere Wäscherei nicht nur als Arbeitsplatz. Sie ist ein Ort des Wachstums und der Inklusion.«

Dejan Buhovac
Country Manager, CWS Workwear Slowenien & Kroatien

Wie ein traditioneller Textilservice Inklusion fördert

Im Juli 2023 schloss sich CWS Workwear mit einem ganz besonderen familiengeführten Unternehmen aus der kleinen Stadt Ptuj zusammen, das zuvor mit 20 Mitarbeitenden seinen eigenen Arbeitskleidungs- und Textilpflegeservice betrieben hatte. Das Unternehmen hat sich verpflichtet, Menschen mit Behinderungen einzustellen und ein barrierefreies Arbeitsumfeld zu schaffen.

Bis Ende 2023 wuchs die Belegschaft von CWS Workwear IP Ptuj auf 28 Personen an, davon 15 mit einer Behinderung. Die Wäscherei bietet eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheitswesen, Gastgewerbe und Industrie an.

Maßgeschneiderte Schulungsprogramme gehen auf individuelle Bedürfnisse ein

„Wir engagieren uns ausdrücklich für die Schaffung eines inklusiven Arbeitsumfelds, das Vielfalt schätzt und allen Mitarbeitern die gleichen Chancen bietet“, sagt Dejan Buhovac, Country Manager bei CWS Workwear Slowenien & Kroatien. „Dies Engagement spiegelt sich in unseren Beschäftigungspraktiken und dem unterstützenden Umfeld wider.“

Die Wäscherei bietet maßgeschneiderte Schulungsprogramme und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, die auf individuelle Bedürfnisse eingehen. Durch die Bereitstellung dieser Ressourcen wird jeder Mitarbeitende befähigt, sein volles Potenzial auszuschöpfen und in seiner Karriere voranzukommen. Durch entsprechende Anpassungen und unterstützende Technologien wird ein barrierefreier Arbeitsplatz geschaffen.

Kolleginnen und Kollegen mit Behinderung inspirieren das Team

„Wir möchten unseren behinderten Mitarbeitenden ein komfortables Arbeiten ermöglichen und sicherstellen, dass sie vollständig in unsere Belegschaft integriert sind“, sagt Buhovac. „Wir glauben, dass jeder einzigartige Stärken und Talente hat, die zum Erfolg unseres Unternehmens beitragen können.“

Die Erfahrung hat gezeigt, dass der Beitrag von Kolleginnen und Kollegen mit Behinderungen in vielerlei Hinsicht über ihre beruflichen Rollen hinausgeht. Ihre Entschlossenheit, Herausforderungen zu meistern, ist eine Quelle der Inspiration und Stärke für das gesamte Team. Buhovac sagt: „Sie erinnern uns täglich daran, dass Können nicht durch den körperlichen Zustand, sondern durch den Willen zum Erfolg und den Mut zum Durchhalten definiert wird. Und die Zahlen sprechen für sich – unsere Belegschaft ist sehr effizient und produktiv.“



Fakten und Zahlen

CWS bereitet sich auf die CSRD-Berichterstattung vor, die ab 2026 für das Unternehmen verpflichtend sein wird und auf Ebene der Haniel-Gruppe konsolidiert wird (CWS ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Franz Haniel & Cie GmbH). Die nachstehenden Daten sind das Ergebnis eines ersten Testlaufs gemäß den Anforderungen und Rahmenbedingungen der ESRS und basieren auf einer vorläufigen doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Ein GRI-Index wird ebenfalls als Referenz aufgeführt.

Feldname	Einheit	Workwear
Umwelt		
Energieverbrauch (E1-5)		
Gesamtenergieverbrauch und -mix	MWh	169.779
Gesamtenergieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen aufgeschlüsselt nach:	MWh	138.050
Kraftstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölprodukten	MWh	34.327
Kraftstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	96.894
Verbrauch von gekaufter oder erworbener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus nicht erneuerbaren Quellen	MWh	6.828
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen aufgeschlüsselt nach:	MWh	31.730
Kraftstoffverbrauch für erneuerbare Energieträger (einschließlich Biomasse, Biogas, Abfälle aus nichtfossilen Brennstoffen, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.)	MWh	17.019
Verbrauch von gekaufter oder erworbener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen	MWh	14.711
Energieintensität		
Umsatz	EUR	643.000.000,00
Energieintensität basierend auf Nettoumsatz	MWh/kEUR	0,264
Waschvolumen (CWS)		
Waschvolumen	kg	86.023.349
Brutto-Scope 1, 2, 3 und THG-Gesamtemissionen (E1-6)		
Brutto-Scope 1 THG-Emissionen	tCO ₂ e	28.645
Brutto-Scope 2 THG-Emissionen (marktbezogen)	tCO ₂ e	3.228
Brutto-Scope 2 THG-Emissionen (standortbasiert)	tCO ₂ e	6.209
Brutto-Scope 3 THG-Emissionen	tCO ₂ e	162.366



Feldname	Einheit	Workwear
Scope 3 THG-Emissionen		
Gekaufte Waren und Dienstleistungen	tCO ₂ e	107.374
Investitionsgüter	tCO ₂ e	21.500
Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten	tCO ₂ e	7.410
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	tCO ₂ e	22.519
Geschäftsreisen	tCO ₂ e	445
Mitarbeiterpendeln	tCO ₂ e	3.118
Gesamte THG-Emissionen		
Gesamte THG-Emissionen (marktbezogen)	tCO ₂ e	194.239
Gesamte THG-Emissionen (standortbasiert)	tCO ₂ e	197.220
Emissionsintensität		
THG-Intensität basierend auf Nettoumsatz (marktbezogen)	tCO ₂ e/kEUR	0,30
THG-Intensität basierend auf Nettoumsatz (standortbasiert)	tCO ₂ e/kEUR	0,31
THG-Intensität auf Waschvolumen (thermische Energie und Elektrizität) (CWS)	tCO ₂ e/t	0,37
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-4)		
Das Gesamtgewicht der Produkte sowie der technischen und biologischen Materialien, die während des Berichtszeitraums verwendet wurden	kg	166.100
Das Gewicht in Absolutwert von biologischen Materialien (und Biokraftstoffen, die für nicht energetische Zwecke verwendet werden)	kg	79.000
Das Gewicht in Absolutwert von sekundären wiederverwendeten oder recycelten Komponenten	kg	87.000
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft – Ressourcenausflüsse (E5-5)		
Gesamtmenge der nicht gefährlichen Abfälle, die von der Entsorgung umgeleitet wurden	kg	668.741
Menge an nicht gefährlichem Abfall – Verwertungstyp: Vorbereitung zur Wiederverwendung	kg	556.421
Menge an nicht gefährlichem Abfall – Verwertungstyp: Recycling	kg	112.320
Gesamtmenge an nicht gefährlichen Abfällen zur Entsorgung	kg	343.008
Menge an nicht gefährlichem Abfall – Behandlungsart: Verbrennung	kg	135.360
Menge an nicht gefährlichem Abfall – Behandlungsart: Deponierung	kg	207.648
Wasser- und Meeresressourcen (E3-4)		
Gesamtwasserverbrauch	m ³	803.778,00
Gesamtmenge an recyceltem und wiederverwendetem Wasser	m ³	206.682,00
Wasserintensität	m ³ /kEUR	1,25



Feldname	Einheit	Workwear
Sozial		
Eigene Belegschaft – Informationen zu Mitarbeitern nach Vertragsart, aufgeschlüsselt nach Geschlecht (S1-6)**		
Anzahl der Mitarbeiter – Gesamtanzahl (HC)	Gesamt	5.380
Anzahl der Mitarbeiter – Weiblich	Weiblich (HC)	3.226
Anzahl der Mitarbeiter – Männlich	Männlich (HC)	2.154
Anzahl der Mitarbeiter – Weiblich %	Weiblich	60 %
Anzahl der Mitarbeiter – Männlich %	Männlich	40 %
Top-Management-Diversitätsmetriken* (S1-9)		
Top-Management-Diversitätsmetriken – Gesamt	Gesamt	9,00
Top-Management-Diversitätsmetriken – Anzahl der weiblichen Mitarbeiter	Weiblich (HC)	1,00
Top-Management-Diversitätsmetriken – Anzahl der männlichen Mitarbeiter	Männlich (HC)	8,00
Top-Management-Diversitätsmetriken – weibliche Mitarbeiter (%)	Weiblich	11 %
Top-Management-Diversitätsmetriken – männliche Mitarbeiter (%)	Männlich	89 %
Merkmale der Mitarbeiter in der eigenen Belegschaft – Länder (S1-6)		
Anzahl der Mitarbeiter – Gesamtanzahl (HC)	Gesamt	5.327
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Österreich	48
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Belgien	363
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Kroatien	11
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Tschechische Republik	69
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Deutschland	2.754
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Ungarn	29
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Irland	133
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Luxemburg	9
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Niederlande	269
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Polen	731
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Rumänien	33
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Slowakei	121
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Slowenien	34
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Schweden	298
Präsentation der Mitarbeiteranzahl in den Ländern	Schweiz	425



Feldname	Einheit	Workwear
Mitarbeiter nach Vertragsart (S1-6)**		
Anzahl der Vollzeitbeschäftigten - Gesamt	Vollzeit Gesamt (HC)	4.598
Anzahl der Vollzeitbeschäftigten - Weiblich	Weiblich (HC)	2.587
Anzahl der Vollzeitbeschäftigten - Männlich	Männlich (HC)	2.011
Vollzeitbeschäftigte - Weiblich %	Weiblich	56 %
Vollzeitbeschäftigte - Männlich %	Männlich	44 %
Anzahl der Teilzeitbeschäftigten - Gesamt	Teilzeit Gesamt (HC)	782
Anzahl der Teilzeitbeschäftigten - Weiblich	Weiblich (HC)	639
Anzahl der Teilzeitbeschäftigten - Männlich	Männlich (HC)	143
Teilzeitbeschäftigte - Weiblich %	Weiblich	82 %
Teilzeitbeschäftigte - Männlich %	Männlich	18 %
Anzahl der festangestellten Mitarbeiter - Gesamt	Festangestellte - Gesamt (HC)	4.685
Anzahl der festangestellten Mitarbeiter - Weiblich	Weiblich (HC)	2.777
Anzahl der festangestellten Mitarbeiter - Männlich	Männlich (HC)	1.908
Festangestellte Mitarbeiter - Weiblich %	Weiblich	59 %
Festangestellte Mitarbeiter - Männlich %	Männlich	41 %
Anzahl der Zeitarbeitnehmer - Gesamt	Zeitarbeitnehmer - Gesamt	670
Anzahl der Zeitarbeitnehmer - Weiblich	Weiblich (HC)	436
Anzahl der Zeitarbeitnehmer - Männlich	Männlich (HC)	234
Zeitarbeitnehmer - Weiblich %	Weiblich	65 %
Zeitarbeitnehmer - Männlich %	Männlich	35 %
Anzahl der nicht garantierten Stunden der Mitarbeiter - Gesamt (= inaktive Mitarbeiter, z. B. Langzeitkranke oder Frühpensionierte)	Nicht garantierte Stunden der Mitarbeiter - Gesamt (HC)	25
Anzahl der nicht garantierten Stunden der Mitarbeiter - Weiblich	Weiblich (HC)	13
Anzahl der nicht garantierten Stunden der Mitarbeiter - Männlich	Männlich (HC)	12
Nicht garantierte Stunden der Mitarbeiter - Weiblich %	Weiblich	52 %
Nicht garantierte Stunden der Mitarbeiter - Männlich %	Männlich	48 %
Mitarbeiterfluktuation		
Rate der Fluktuation eigener Mitarbeiter	Rate	0,14
Anzahl der Mitarbeiter, die freiwillig oder aufgrund von Entlassung, Ruhestand oder Tod im Dienst ausscheiden	Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben	766



Feldname	Einheit	Workwear
Indikatoren für Schulung und Kompetenzentwicklung (S1-13)		
Schulungsstunden	Stunden - Gesamt	6.052
Berufs- oder kompetenzbezogene Schulung	Stunden	1.198
Schulung in Unternehmensethik	Stunden	1.306
Compliance-Schulung	Stunden	1.866
Schulung zu Vielfalt, Diskriminierung und/oder Belästigung	Stunden	52
Schulung zu Umweltfragen	Stunden	744
Schulung zu Gesundheits- und Sicherheitsfragen	Stunden	886
Regelmäßige Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen (S1-13)		
Mitarbeiter, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben	Mitarbeiter - Gesamt	770
Gesundheits- und Sicherheitsindikatoren (S1-14)		
Rate von meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfällen: Eigene Belegschaft	Rate	9,56
Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfällen: eigene Arbeitnehmer	Anzahl der Fälle	66
Anzahl der insgesamt von den Mitarbeitern geleisteten Stunden	Stunden	6.901.606

Hinweis: WW erwarb im Laufe des Jahres 2023 fünf neue Wäschereien, die noch nicht in das Berichtssystem integriert sind.

* Derzeit werden verschiedene Definitionen von „Top-Management“ angewendet. Dies wird in der Datenerfassung 2024 harmonisiert.

** Die Gesamtzahl der Mitarbeiter nach Vertragsart weicht leicht von der Gesamtzahl der Mitarbeiter ab, da unterschiedliche interne Datenquellen verwendet werden.



CWS Workwear – GRI-Inhaltsindex

CWS Workwear International GmbH (CWS) hat diesen Responsibility Report in Bezug auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) 2021 erstellt. Dieser GRI-Index leitet Sie zu Informationen über relevante Indikatoren gemäß den GRI-Standards. Wir berichten über Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsthemen, die für uns gemäß unserer aktuellen Wesentlichkeitsanalyse wesentlich sind, die von unserem Mutterunternehmen Franz Haniel & Cie. GmbH (Haniel) durchgeführt wurde, dem CWS zu 100 % gehört.

Verwendungsnachweis: CWS Workwear International GmbH berichtet die in diesem GRI-Inhaltsindex aufgeführten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards.

GRI-Standard	Offenlegung	Standort
GRI 2: Allgemeine Offenlegungen 2021	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	
	2-1 Organisatorische Details	CWS Workwear International GmbH Dreieich Plaza 1A 63303 Dreieich Deutschland Über diesen Bericht, S. 67 Länder der Geschäftstätigkeit, S. 33 Wer wir sind, S. 33 ff Kontakt & Impressum, S. 68 www.cws.com/de-DE/arbeitskleidung/ueber-uns
	2-2 In die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogene Einheiten	Über diesen Bericht, S. 67 Wer wir sind, S. 33 ff www.cws.com/de-DE/arbeitskleidung/ueber-uns
	2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	Der Responsibility Report bietet eine Zusammenfassung unserer nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten im Kalenderjahr 2023 Über diesen Bericht, S. 67 Kontakt & Impressum, S. 68
	2-4 Wiederholungen von Informationen	Der letzte Bericht wurde von der CWS International GmbH veröffentlicht und deckte alle ihre Geschäfte ab. Darüber hinaus wurde der letzte Bericht nicht unter Bezugnahme auf die GRI-Standards abgeschlossen. Einige Zahlen können nicht mehr mit den vorherigen Berichten verglichen werden, da die Methodik zur Erstellung der Zahlen in diesem Bericht den gesetzlichen Anforderungen der Richtlinie über die nichtfinanzielle Berichterstattung (CSRD) entspricht.
	2-5 Externe Versicherung	Der Bericht wurde nicht extern geprüft. Der Geschäftsbericht der Muttergesellschaft Haniel wird extern geprüft: siehe Geschäftsbericht: Unabhängiger Prüfungsbericht, S. 114.
	Aktivitäten und Arbeiter	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Wer wir sind, S. 33 ff Verantwortungsvolle Lieferkette, S. 39 ff
	2-7 Mitarbeiter	Wer wir sind, S. 33 ff Fakten und Zahlen, S. 59 ff
	2-8 Arbeiter, die keine Angestellten sind	Fakten und Zahlen, S. 59 ff



GRI-Standard	Offenlegung	Standort
GRI 2: Allgemeine Offenlegungen 2021	Leitung	
	2-11 Vorsitzender des höchsten Leitungsorgans	www.cws.com/de-DE/arbeitskleidung/ueber-uns
	2-12 Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Überwachung des Managements von Auswirkungen	www.cws.com/de-DE/arbeitskleidung/ueber-uns
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management von Auswirkungen	www.cws.com/de-DE/arbeitskleidung/ueber-uns
	2-14 Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Der CEO ist verantwortlich für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschließlich der wesentlichen Themen der Organisation.
	2-17 Kollektives Wissen des höchsten Leitungsorgans	www.cws.com/de-DE/arbeitskleidung/ueber-uns
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans	www.cws.com/de-DE/arbeitskleidung/ueber-uns
	Strategie, Richtlinien und Praktiken	
	2-22 Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort, S. 32 www.cws.com/de-DE/arbeitskleidung/ueber-uns/nachhaltigkeit
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	www.cws.com/de-DE/gemeinsam-unsere-werte-schuetzen
	Einbindung von Stakeholdern	
2-29 Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern	Strategie, S. 35 ff	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Einführung, S. 3 ff
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Einführung, S. 5
	3-3 Management von wesentlichen Themen	Einführung, S. 5
GRI 301: Materialien 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	Strategie, S. 35 ff
	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
	302-3 Energieintensität	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Interaktionen mit Wasser als gemeinsame Ressource	Fakten und Zahlen, S. 59 ff inkl. Waschvolumen
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
	303-5 Wasserverbrauch	Fakten und Zahlen, S. 59 ff inkl. Waschvolumen



GRI-Standard	Offenlegung	Standort
GRI 305: Emissionen 2016	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
	305-3 Andere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	Fakten und Zahlen, S. 59 ff inkl. Waschvolumen
GRI 306: Abfall 2020	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Strategie, S. 35 ff
	306-3 Angefallener Abfall	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016	405-1 Vielfalt der Leitungsorgane und Mitarbeiter	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-3 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Fakten und Zahlen, S. 59 ff
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Fakten und Zahlen, S. 59 ff



Über diesen Bericht

Dieser Responsibility Report wurde von den Teams Sustainability und Communications erstellt und veröffentlicht und von der Geschäftsführung der CWS Hygiene International GmbH und der CWS Workwear International GmbH zur Veröffentlichung freigegeben.

D

er Hauptsitz beider Unternehmen befindet sich in Dreieich, Deutschland. Der Responsibility Report gibt einen Überblick über unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit im Kalenderjahr 2023 und umfasst alle Tochtergesellschaften der beiden Geschäftsbereiche. Redaktionsschluss war der 31. August 2024. Der Bericht wird jährlich veröffentlicht.

Die CWS International GmbH berichtet unter Bezugnahme auf die GRI-Standards. Der GRI-Inhaltsindex ist in Form eines Anhangs zu diesem Bericht verfügbar, in dem die spezifischen GRI-Standardangaben aufgeführt sind. Mögliche gesetzliche Anforderungen an die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaktivitäten wie die neue „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) oder die EU-Taxonomie werden von der Muttergesellschaft Haniel abgedeckt. CWS International befindet sich zu 100 % im Besitz von Haniel.

Dieser Bericht ist auch auf Deutsch, Französisch und Niederländisch verfügbar. Für CWS Workwear ist er auch auf Polnisch und Schwedisch erhältlich. Im Falle von Unstimmigkeiten ist die englische Fassung des Berichts maßgebend. Die Berichte sind online im PDF-Format verfügbar. Alle Aussagen in diesem Bericht in Bezug auf Berufe und Zielgruppen gelten immer und unabhängig von der Formulierung für alle Personen jeglichen Geschlechts. Wenn im Bericht von CWS, CWS Hygiene oder CWS Workwear die Rede ist, so sind damit die als Herausgeber genannten Unternehmen gemeint.

Die Zahlen in diesem Bericht wurden entsprechend der üblichen kaufmännischen Praxis gerundet. Dies kann im Einzelfall dazu führen, dass sich die Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass sich aus den ausgewiesenen Werten keine Prozentwerte ableiten lassen. Obwohl die Methodik zur Berechnung der Indikatoren der gängigen Praxis entspricht, sind einige Indikatoren nicht direkt mit den von anderen Unternehmen gemeldeten Werten vergleichbar.

Dieser Responsibility Report enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Erwartungen, die ihrerseits auf den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts verfügbaren Informationen basieren. Sie sind daher mit Risiken behaftet und sollten nicht als Garantien für voraussichtliche Entwicklungen und Ergebnisse angesehen werden. Im Allgemeinen entsprechen alle in diesem Bericht enthaltenen Daten den von CSRD festgelegten rechtlichen Anforderungen.

Viele dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die außerhalb der Kontrolle der CWS Hygiene International GmbH und der CWS Workwear International GmbH liegen und die zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich abgeschätzt werden können. Zu diesen Risikofaktoren gehören künftige Marktbedingungen und allgemeine Wirtschaftsdaten, das Erreichen der erwarteten Synergien sowie rechtliche und politische Entscheidungen. Die CWS Hygiene International GmbH und die CWS Workwear International GmbH übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



Veröffentlichung und Kontaktangaben

Kontakt

CWS Hygiene International GmbH

Sustainability
Lukas Emge
Tel: +49 (0) 1511 6828 539
E-Mail: Lukas.Emge@cws.com

Corporate Communications
Sandra Englert
Tel: + 49 (0) 152 288 42902
E-Mail: Sandra.Englert@cws.com

CWS Workwear International GmbH

Sustainability
Leonie Biesen
Tel: +49 (0) 1511 6828 118
E-Mail: Leonie.Biesen@cws.com

Corporate Communications
Stefanie Wilhelm
Tel: +49 (0) 171 864 6569
E-Mail: Stefanie.Wilhelm@cws.com

Konzept, Gestaltung und Text

RYZE Digital
www.ryze-digital.de

Fotos

S. 1, S. 7: Bettina Engel-Albustin | Fotoagentur Ruhr moers;
S. 3, S. 6: Adobe Stock;
S. 12, S. 17, S. 19, S. 22: ARTIS – Uli Deck;
S. 13, S. 15, S. 16: Mario Andreyra;
S. 14: RYZE Digital;
S. 21: whmin Belgium;
S. 41: Fabian Sturm/Subindu Garkhel;
S. 50: DISQ DEUTSCHES INSTITUT FÜR
SERVICE-QUALITÄT GMBH & CO. KG;
S. 51: Hochschule Luzern – Design Film Kunst

Soweit nicht anders angegeben, liegen die Urheberrechte der Bilder in diesem Bericht bei CWS.

Dieser Bericht bildet die Datenlage der CWS Gruppe für das Jahr 2022 ab. Er bezieht sich, wo relevant, auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI), ohne Zertifizierung.